

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1889

261 (24.9.1889) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 261. Zweites Blatt.

Dienstag den 24 September

1889.

Öffentliche Bekanntmachung.

Da dem Konkurse des Conditors Adalbert Edelberger hier soll die Schlussverteilung stattfinden. Die verfügbare Masse beträgt 595 M. Pf., wobei 119 M. 66 Pf. bevorrechtigte und 471 M. 74 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen Berücksichtigung kommen.

Die Schlussrechnung nebst Schlussverzeichnis ist bei der Gerichtsschreiberei des Groß. Amtsgerichts niedergelegt.

Karlsruhe, den 20. September 1889.

Der Konkursverwalter: **Frey, Rechtsanwalt.**

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 25. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr.

Versteigere ich Röhlingerstraße 44 hier im Vollstreckungsweg öffentlich gegen Baarzahlung:

1 Spiegelschrank, 1 Vertigo, 10 Kommoden, 1 Näh- und 4 Nachttische, 8 Sophas, 8 Halb-Lustentische, 14 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Kinder-Commode, 1 Brandkasten, 1 Rainier Bettlade mit Matt, 1 Divan, 5 Regulatoren, 8 Coiffonnières, 2 Stühle, 2 Kleiderkästen, 1 Bernerwagen, 2 Wasch-Kommoden, 2 Eischränke, 2 Kaffeetische, 2 Bordtüche, 1 Badentisch, 1 Brodwagen, 1 Weggefell, 1 Schreibpult, 1 Aufstichmaschine, 2 Sekretäre, 1 Delbrudbilder, Tische, 1 Nähmaschine und sonst Verschiedenes.

Karlsruhe, den 21. September 1889.

Häffner, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag den 24. September 1889

Versteigere ich die mit zugewiesenen Pfänder im Versteigerungsortal des Herrn Fischmann, Röhlingerstraße 29, als: Herrenkleider, Wehzeug, Hüte, Stiefel, Uhren, Ringe.

J. Hausmann, Pfandleiher.

Wohnungen zu vermieten.

Ablerstraße 8 ist im Seitenbau eine kleinere Hinterwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller etc., auf den 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere im Vorderhaus, 2. Etage.

Ablerstraße 9 ist auf 23. Oktober eine kleine Mansardenwohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten.

Adamiestrasse 32 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zugehör an eine kleine Familie auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Augartenstraße 36 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sowie ein einzelner Keller auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock links.

Augartenstraße 49 ist auf den 23. Oktober eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

Durlacherstraße 75 sind der 2. Stock eine Mansardenwohnung auf 23. Oktober zu vermieten. Die Wohnungen können aber schon am 1. Oktober bezogen werden. Näheres zu erfragen bei **Jakob Maab, Ruppurrerstraße 16.**

Stöckstraße 3 sind zwei hübsche Wohnungen im 2. und 3. Stock von je 3-4 geräumigen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und allem nötigen Zugehör auf 1. oder auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Douglasstraße 26 im 2. Stock des Seitenbaues.

Herrenstraße 62 ist im 3. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Wasserleitung auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, parterre.

Kriegstraße, nächst der Röhlingerstraße, im 1. und 3. Stock 2 freundliche Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigem Zugehör, auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Kriegstraße 71, parterre.

Kaiserstraße 62, nächst dem Marktplatz, ist eine Woh-

nung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, ganz der Neuzeit entsprechend, wovon 2 auf die Straße gehen, mit besonderem Eingang, per sofort oder auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Kriegstraße 40g, gegenüber dem fürstlichen Garten, ist eine elegante Herrschaftswohnung, bestehend in 6 schönen Zimmern, 2 geraden Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher, der Neuzeit entsprechend, auf 23. Oktober zu vermieten.

Ublandstraße 8, nächst der Kaiser-Allee, sind 2 Wohnungen, die eine von 2 Zimmern und Küche, die andere von 1 Zimmer und Küche sammt allem Zugehör, auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Waldbornstraße 21 sind im Hintergebäude eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. s. w., sowie eine Werkstätte mit Lagerspeicher auf 23. Oktober zu vermieten. Werden auch getrennt abgegeben. Näheres daselbst.

Waldfraße 29 ist eine freundliche, neu hergerichtete Wohnung von vier Zimmern, Küche, Kammer und Zugehör sofort oder auf 23. Oktober billig zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller, Trockenspeicher ist per sofort zu vermieten: Klauereckstraße 22. Ebenfalls ist ein eiserner Kochherd und eine eiserne Bettstelle zu verkaufen.

Zwei Zimmer und Küche, sofort beziehbar, werden von einer Frau nebst Kind gesucht. Offerten nebst Preisangabe im Kontor des Tagblattes unter Chiffre G. H. 486 abzugeben.

Zimmer zu vermieten

21. Ein gut möbliertes Parterrezimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten: Werderstraße 70.

Ein gut möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten: Kaiserstraße 55, drei Treppen hoch, gegenüber der technischen Hochschule.

Ein fein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension sofort zu vermieten: Waldstraße 56, eine Treppe hoch.

Kaiserstraße 26, nahe dem Polytechnikum, ist ein schönes, gut möbliertes, zweifensstriges Zimmer, nach der Straße gehend, an einen Herrn sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

41. Ein schön möbliertes, mit 2 Fenstern nach der Straße gehendes Zimmer ist mit Pension auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Waldstraße 10a im Laden.

Amalienstraße 59 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.

Herrenstraße 64 ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.

21. Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Karlstraße 21a, drei Treppen hoch.

21. Adamiestrasse 65 ist im 2. Stock ein schönes, großes Balkonzimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.

Amalienstraße 37 ist eine Mansarde mit Alkov möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Augartenstraße 18 sind zwei Mansardenzimmer mit Kochofen und Wasserleitung auf den 23. Oktober oder sogleich zu vermieten.

Luisenstraße 26 ist im 4. Stock rechts ein schön möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

Röhlingerstraße 47, in Mitte der Stadt, sind sogleich oder später zwei schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen preiswürdig zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch.

31. Spitalstraße 40 ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 46 ist im 3. Stock ein möbliertes Zimmer sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten.

Schönenstraße 91 ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermieten.

21. Stephanienstraße 63 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer, nach der Straße gehend, sofort oder später zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer ist sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten: Viktoriastraße 12 im 3. Stock links.

Ein großes, helles Zimmer ist an ein anständiges Fräulein oder eine Frau sogleich zu vermieten: Kronenstraße 52.

Ein schönes, einfach möbliertes Zimmer ist an einen ruhigen, anständigen Herrn sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten: Adamiestrasse 20 im 1. Stock des Hinterhauses.

Ein großes Zimmer, auf die Straße gehend, für eine kleine Familie geeignet, ist sofort oder später zu vermieten: Fasanenstraße 17 im 3. Stock, Eingang Nr. 19.

Lammstraße 5 sind im 3. Stock, in nächster Nähe der Kaiserstraße und des Marktplatzes, zwei schön möblierte Zimmer, auf die Straße gehend, einzeln oder zusammen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Lammstraße 5 im 3. Stock.

Ein schön und gut möbliertes Zimmer, nach der Straße gehend, ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Lammstraße 7a, eine Treppe hoch links.

Erbsprinzenstraße 32 sind im 2. Stock zwei unmöblierte, auf die Straße gehende Zimmer auf 1. November event. auch früher zu vermieten. Näheres im Cigarrengeschäft.

Hirschstraße 18, in der Nähe der Kaiserstraße, sind 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sogleich oder später an einen Herrn zu vermieten. Näheres im 2. Stock. Daselbst ist auch ein unmöbliertes Mansardenzimmer zu vermieten.

Pensions-Anerbieten.

Marienstraße 1 im 4. Stock können 2 anständige Leute Kost und Wohnung erhalten. Auch können noch einige Personen an einem guten Mittag- und Abendtisch Theil nehmen.

Zimmer-Gesuche.

Zwei unmöblierte Zimmer oder ein sehr großes werden auf 1. Oktober oder sofort zu mieten gesucht: Röhlingerstraße 19 im 2. Stock.

Ein gut möbliertes Zimmer mit besonderem Eingang, möglicherweise mit Pension, wird von einem Herrn per 1. Oktober zu mieten gesucht. Erwünschte Lage: Kaiser-Allee resp. Mühlburgerthor. Offerten sind unter Nr. 321 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein anständiges Fräulein sucht auf 1. Oktober ein einfach möbliertes Zimmer. Offerten Leopoldstraße 33 im 2. Stock abzugeben.

Per sofort oder 1. Oktober

wird von einem Herrn (Beamten) ein gut möbliertes Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe sind im Kontor des Tagblattes unter Chiffre M. B. K. abzugeben.

Dienst-Anträge.

Ein jüngeres Dienstmädchen findet auf nächstes Ziel gute Stelle: Werderstraße 76.

Ein solches Mädchen, welches das Zimmerreinigen gut versteht und etwas nähen und bügeln kann, findet auf's Ziel sehr gute Stelle. Zu erfragen bei **Frau Kiefer, Herrenstraße 40** im Laden.

Auf's Ziel finden Mädchen, welche besser und einfach kochen können, bessere Zimmer- und Küchenmädchen sehr gute Stellen. Näheres Amalienstraße 27 im zweiten Stock.

Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen, welche bürgerlich und einfach kochen können, sowie Haus- und Kindermädchen finden auf's Ziel hier und auswärts gute Stellen. Näheres durch Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

Für eine einzelne Dame wird ein **gewandtes Mädchen** gesucht, welches selbstständig der besondern Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeiten mitbesorgt. Hoher Lohn wird zugesichert. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

* Ein braves, tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf's Ziel gesucht: Ritterstraße 10/12, 1 Treppe hoch.

* Eine gute Gastkochtöchin sowie ein fleißiges Zimmermädchen werden auf's Ziel gesucht: Kaiserstraße 91.

* Ein solides Mädchen, welches etwas kochen und den häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet auf's Ziel Stelle: Kaiserstraße 130, Gemüseladen.

* Ein Mädchen, welches kochen kann, und Liebe zu einem Kinde hat, findet auf's Ziel gute Stelle. Näheres Birkel 35, Hinterhaus, parterre.

* Ein fleißiges, braves Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf's Ziel eine Stelle: Kronenstraße 52.

* Auf Michaeli wird ein braves, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit, welche auch Liebe zu Kindern hat, gesucht: Gartenstraße 7.

U. Sch. Dienstpersonal aller Art findet stets die besten Stellen hier und auswärts durch **Urban Schmitt**, Haupt-Centralbureau, Erbprinzenstraße 23.

Dienst-Gesuche.
* Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht auf's Ziel Stelle. Näheres Hirschstraße 12, parterre links.

Ein älteres Mädchen, welches der bessern Küche vollständig vorstehen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht für sofort oder auf's Ziel Stelle. Näheres bei Frau Märker, Epitalstraße 41, 2. Hof.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann u. auch Hausarbeit mitbesorgt, ebenso ein ordentliches Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat, suchen auf's Ziel Stellen durch Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

Ein Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Zu erfragen Wielandstraße 10.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht auf kommendes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Gartenstraße 47, hinterer Hof, bei Frau Wagner.

Eine zuverlässige **Herrschaftsköchin** und ein jüngeres **Zimmermädchen**, sowie ein kräftiges Mädchen für **Hausarbeit**, sämtliche bestens empfohlen, suchen auf's Ziel passende Stellen. Näheres Amalienstraße 27 im zweiten Stock.

* Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht auf's Ziel passende Stelle. Zu erfragen Westendstraße 14, parterre.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Nachfragen Wilhelmstr. 16 im 1. Stock.

* Ein kräftiges junges Mädchen vom Lande, welches noch nie hier gedient hat und im Kochen etwas bewandert ist, sucht bei einer kleinen, bessern Familie auf's Ziel Stellung. Zu erfragen Dousglasstraße 20 im Laden.

* Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht auf nächstes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Zähringerstraße 41 im Laden.

* Eine perfekte **Gasthof- und Restaurationsköchin** sucht Stelle für sofort oder später. Zu erfragen Waldbornstraße 7, parterre.

Gut empfohlene **Dienstmädchen** und **Köchinnen** suchen sofort und auf Michaeli Stellen durch **Urban Schmitt**, Haupt-Centralbureau, Erbprinzenstraße 23.

10000 bis 12000 Mark auf II. Eintrag sucht ein pünktlicher Binezahler auf ein im Westen der Stadt gelegenes rentables Haus aufzunehmen. Anträge befördert unter N. 314 das Kontor des Tagblattes.

6000 M. zur II. Hypothek werden auf ein gut gelegenes Haus in dieser Stadt gesucht. Anträge befördert unter V. 13 das Kontor des Tagblattes.

Schneider, welcher das Bügeln von Herrenkleidern versteht, findet sofort Stellung bei

Ed. Printz, 2.1. Färberei und Wäscherei, 33 Ettlingerstraße 33.

Ein Schneider findet sofort Beschäftigung auf die Woche: Adlerstraße 34 im 3. Stock.

Schreiner-Gesuch.
* Ein tüchtiger Schreiner findet sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung: Kronenstr. 46.

Tüchtige Zimmertapeziere finden Arbeit: Kaiserstraße 124 a. 2.1.

Eine geübte Kleidermacherin für Costüme findet sofort dauernde Beschäftigung: Epitalplatz 32 im 3. Stock.

Köchin-Gesuch.
21. Kriegstraße 102, Bel-Étage, wird eine perfekte Köchin auf Michaeli gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** findet sehr gute Stelle. Lohn 20 bis 25 Mark per Monat, durch Frau Ketz, Kaiser-Passage 23.

T. K. Stellen finden: 3 Herrschaftsköchinnen, 4 bessere Zimmermädchen, 2 Kindermädchen, 1 Kinderfrau und 2 jüngere, solide Hausburschen durch **Th. Kiefer**, Haupt-Centralbureau, Herrenstraße 40, parterre.

Gesucht sofort eine einfache, tüchtige Kellnerin für eine Weinwirtschaft durch **R. Tröper**, Karlstraße 17, parterre.

Eine **gewandte Kellnerin** findet auf 1. Oktober sehr gute, lohnende Stelle durch Frau Ketz, Kaiser-Passage 23.

Zwei junge, gewandte **Kellnerinnen** finden per sofort Stellen durch **R. Brätsch**, Herrenstraße 9.

Zwei **gewandte Kellnerinnen** finden noch für das Stuttgarter Volksfest sehr lohnende Stellen. Reise frei. Näheres erteilt Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

Ein **zuverlässiger, kräftiger Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei der Eisenbahngüterbestärker.

Ein Knecht, welcher mit Pferden umgehen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei **K. Karrer**, Wielandstraße 10.

Beschäftigungs-Antrag.
* Ein braver, fleißiger Bursche findet dauernde Beschäftigung: Karlstraße 9, bei Hafner Lunz.

* Eine fleißige, gewandte **Büglerin**, welche noch ein gutes Kundenhaus annehmen kann, wolle sich baldigst melden: Kaiserstraße 74 bei **L. Hämer**.

Stellen-Gesuche.
* Ein Fräulein aus guter Familie, welches schon einige Jahre in gemischten Geschäften thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Ladnerin sofort oder auf 1. Oktober. Näheres Herrenstr. 44, eine Treppe hoch.

Ein Modellschreiner sucht Arbeit. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

2 Büffeldamen und 2 Ladnerinnen mit guten Zeugnissen suchen per sofort oder auf 1. Oktober Stellen durch **R. Brätsch**, Herrenstraße 9, zweiter Stock.

Stellen suchen und finden in allen Branchen im Geschäftsbureau **H. Basemann**, Schillerstraße 16. 3.1.

Ein junger, tüchtiger Mann mit prima Zeugnissen sucht per sofort Stelle als **Hotelhausbursche oder Zapfbursche** durch **R. Brätsch**, Herrenstraße 9.

Kellnerinnen, zwei feinere, fremd hier angekommen suchen baldigst Stellen durch **Th. Kiefer**, Blacour, Herrenstraße 40, parterre.

M. Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen suchen und finden für sofort und auf's Ziel Stellen durch Frau Martin, Durlacherstraße 1. Dasselbst können Mädchen billig wohnen.

Tüchtiges weibliches Dienstpersonal aller Art ist vorgemerkt und findet Stellen für sofort und auf Michaeli. Näheres bei Frau Berdon, Schwanenstraße 4.

Tüchtiges Dienstpersonal sucht und findet noch auf's Michaeli-Ziel Stellen durch Frau Mülle, Kronenstraße 6. Dasselbst können Mädchen gut und billig wohnen.

Laufstille-Gesuch.
* Ein junge, reinliche Frau sucht sofort eine Laufstille. Näheres Grenzstraße 2 im 4. Stock.

Beschäftigungs-Gesuche.
* Eine sehr tüchtige Kleidermacherin nimmt noch Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres Waldstraße 30 im 2. Stock, nächst Kaiserstraße.

* Eine Person, im Ausbessern und Stopfen von Wäsche geübt, sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Wilhelmstraße 13 im 4. Stock.

* Eine Näherin, welche gut geübt ist in Damenkleidern, Knaben-Anzügen sowie Spätzfabrik und Wintermänteln, empfiehlt sich in und außer dem Hause billigst. Zu erfragen Marienstraße 7 im 1. Stock.

Empfehlung.
* Ein Schreiner empfiehlt sich im Schönen und Dauerhaften Polieren und Lackieren sowie auch im Nachrüsten von Möbeln und ist das Nähere zu erfragen bei Kaufmann Böll, Kaiserstraße 10.

Modes.
Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll und billig garnirt, ältere Hüte modernisiert und alle Arten Straußfedern schnell schön geträufelt: Sophienstraße 13, parterre.

Verloren
ging Sonntag Abend ein **Opernglas** durch Adlerstraße über den Schlossplatz. Der rechtmäßige Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine hohe Lohnung abzugeben: Adlerstraße 36.

Zugelaufener Pudel.
* Ausgangs August ist ein junger, weißer Pudel zugelaufen. Derselbe hat auch etwas Dressur und kann derselbe gegen Kostgeld und Einrückungsgeld binnen 6 Tagen abgeholt werden, ansonsten falls er dem Verlaufe ausgeliefert wird. Näheres bei **Georg Geiser** in Durlach, Lammitstraße 42.

Wirtschaft zu verkaufen.
3.1. Eine kleine, gutgehende Wirtschaft mit Inventar und 9 aufgerichteten Betten ist wegen Krankheit des Eigentümers mit einer Anzahl von 3000 Mark sofort zu verkaufen. Offerten man unter K. B. im Kontor des Tagblattes abgeben.

Zu verkaufen:
1 eiserner Regultfüllosen mit Rohr- und Epitalplatte,
1 Badewanne mit Rohr und Ofen,
1 nußbaumener Sekretär (gut erhalten),
2 Consoletische mit Marmorplatten,
1 massiv eichene Kommode,
1 Ausziehtisch (nußbaum) mit Einlagen,
1 Pfeilertisch mit Schubladen (nußbaum),
1 ovaler Tisch (nußbaum),
1 Waschtisch (nußbaum) mit Marmorplatte,
1 Spiegelschrank (eichen),
1 Sopha mit 2 Stühlen,
7 Brandstränke.
Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Zu verkaufen:

2 halbfranzösische massive Bettladen mit guten Federbetten, Haar- oder Seegrasmattagen, Deckbetten und Kissen, 1 Chiffonniere mit geschweiftem Gefims, Kommoden mit 4 Schubladen, 2 Beistühle oder Büchertische, einbürtige Kästen, Strohsühle, Küchenhockerle, Wasch-, Nacht- und verschiebene Tische, Spiegel, 1 Kindersekretär; auch werden gebrauchte, gut erhaltene Gegenstände: 3 Bettladen, 1 Sekretär, 1 eiserne Bettlade, 1 Causseuse, 1 Waschkommode zum Zuzappen mit Schubladen und noch verschiedene Gegenstände ganz billig verkauft: Waldstraße 22. **Friederike Kiefer.**

Zu verkaufen:

ein großer, sehr gut erhaltener **Vorzellan-Füllfen** mit amerikanischer Heizvorrichtung: Bismarckstraße 16 im 2. Stoc. *2.1.

* Schützenstraße 26 ist im Hinterhaus eine **Bettlade** mit Koft und Koppkollter zu verkaufen.

* 2.1. Mehrere neue **Köffe** und **Matratzen** sind zu verkaufen. **Ph. Weller, Sattler und Tapezier.**

* Zwei noch gut erhaltene **Uniformröcke**, sowie ein **Helm** für einen Einjährig-Freiwilligen des Leibgrenadier-Regiments sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Kaiserstraße 133 im 3. Stoc.

Zu verkaufen:

2 kupferne, große **Fleischhaken**, 1 kupferne Kaffeemaschine (40 Tassen haltend), 1 Nähmaschine zum Treten und 2 Mille Cigarren sind billig zu verkaufen: Birkel 8, Eingang Kronenstraße, 2. Stoc links.

* **Wilhelmstraße 44** im **Baden** sind **Kanapees**, 1/2 Dugend **Kohrstühle**, 1 **Sekretär**, 1 **runder Tisch**, 1 **Stebpult**, für ein **Bureau** geeignet, 1 **Herrenschränke**, 1 **Waschkommode**, 1 **Schrank**, 1 **weiblicher Kleidererschrank**, 1 **Kinderwagen**, 1 **Ausziehstuhl**, 1 **Bügelstapel**, **Küchenschäfte**, 1 **einbürtiger Kleidererschrank**, sowie **Uhren**, **Spiegel**, **Bilder**, 1 **Aushängestafel** und **Verschiedenes** billig zu verkaufen.

* Zwei neue **Kanapees** mit je 4 **Fauteuils**, **monatlich** und **olivgrün**, sowie ein **Schlafdivan** stehen zum Verkauf bereit bei **Sahm, Tapezier, Akademiestraße 20**. Auch ist bei mir eine **goldene Damenuhr** im **Auftrag** zu verkaufen.

* Ein **schöner, guter Vorzeilanofen** ist billig zu verkaufen, ebenso verschiedene gut erhaltene **Herrenkleider** (Leberzieher etc.) und ein **massiver, runder Tisch** nebst **Schrank**: **Wielandstraße 4**.

* Ein **sehr gut erhaltener Wirtschafstherd** mit **Kupferschiff** und **Wessingstange** ist sehr billig zu verkaufen: **Rüppurrerstraße 90**.

Ein **gebrauchter noch gut erhaltener Fahrstuhl**, **Korbgeflecht** mit **Vorrichtung**, ist zum **Preis** von **28 Mark** zu verkaufen: **Angartenstraße 47** im **2. Stoc**. Anzusehen zwischen **9** und **3 Uhr**.

Zwei **größere, gebrauchte Magazin-Schäfte** werden billig abgegeben: **Herrenstraße 28** im **Baden**.

Badestuhl zu verkaufen.

* Ein **fast noch ganz neuer Badestuhl** mit **Ofen-Einrichtung**, **komplett**, ist um **ganz billigen Preis** zu verkaufen; ebenso werden zwei **gewöhnliche Badewannen** billig abgegeben: **Akademiestraße 39** im **Hinterhaus**.

Billig zu verkaufen:

ein noch ganz neues, **kreuzsaitiges**

Pianino

besten **Construction** mit **sehr schönem Ton**: **Marienstrasse 15, parterre**.

Hunde zu verkaufen.

* Zwei **junge, schöne Doggen** (männlich), **acht Wochen alt**, sind zu verkaufen. Anzusehen **heute Dienstag** in der **Stadt Pforzheim**.

Ein guter Hofhund

ist zu verkaufen bei **Bahnwart Wöhr** am **Uebergang** der **neuen Straße** bei **Leutschneureuth**.

Kauf-Gesuch.

* Ich **suche** eine **größere Partie gebrauchte Sandsteinplatten** zu kaufen. **Rauch, Schützenstraße 45**.

Weidinger-Füllöfen,

mehrere **gut erhaltene**, werden zu **kaufen** gesucht. Angebote erbeten von **M. Pfäfer, Rüppurrerstraße 35**.

Ein gebrauchter Ofenschirm

wird zu **kaufen** gesucht. Näheres **Amaltenstraße 24** im **3. Stoc** rechts.



Alte Badische Briefmarken und Couverts, auch von **anderen Staaten**, sowie **ausländische Marken** **kauf** fortwährend **Urban Schmitt, Briefmarken-Handlung, Erbrunnenstraße 23**.

Bücher-Gesuch.

Wir **suchen** zu **kaufen**: **Staatsanzeiger 1884-1889**, **Häusser, Geschichte der Pfalz**, **Krieg v. Hochfelden, Schlösser in Baden**, **Schreiber, der bad. Wehrstand**, **Topogr. Beschreib. von Baden**.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann & Cie.

Zu verpachten.

* 2.1. Circa **4 Morgen Acker**, an der **5. Allee** gelegen, sind im **Ganzen** oder **geteilt** zu **verpachten**. Näheres **Karlstraße 10, Karlsruhe**.

Anstandslehre und Tanzunterricht.

* 3.1. Einem **Privatkursus** von **jungen Mädchen** können noch **einige Teilnehmerinnen** beitreten. **Gefl. Anmeldungen** werden **Kaiserstraße 170** von **1-3 Uhr** entgegengenommen.

Auguste Uetz,

Tanz- und Anstandslehrerin an der **höheren Mädchenschule**.

Mathematischer Unterricht

wird in der **gesamten Mathematik**, auf **Erfahrung** gestützt, mit **Erfolg** gegeben. Näheres **Douglasstraße 20, parterre**.

Donnerstag und Freitag den 26. und 27. ds. Mts. bleibt **mein Laden geschlossen**.

Willmannsdörfer.

Kein Husten mehr!

6.1. **Kein Geheimmittel!** Die **unschätzbare wohlthätige Wirkung** der **Zwiebel**, der **bereits Tausende ihre Wiederherstellung bei Husten, Hals- und Brustleiden**, auch **Athemnoth** verdanken, findet ein **glänzendes Zeugnis** bei dem **Gebrauch** der **berühmten, ärztlich empfohlenen Karl Koch'schen Zwiebelbonbons**, in **Beuteln à 30 und 50 Pf.** bei **W. Spitz, Drogenhandlung, Waldstrasse 95**.

Apfelwein 88^{er}

per **Liter 25 Pfennig**. **Wilh. Wiessner, 9 Marienstraße 9**.



Frische Felchen, Salm, Austern empfiehlt **L. Sturm**, gegenüber der **Infanteriekaserne**.

Unterwegs: **Schellfische, Schollen, lebende Hummern**.

Gänseleber-Pasteten

eingetroffen bei **Hermann Munding, Kaiserstraße 104, Eingang Herrenstraße**.

Frisch eingetroffen Kieler Fett-Büdinge

bei **Friedr. Maisch und Friedr. Maisch Sohn, Lammstraße 5**.

Frankfurter Bratwürste, Göttinger Cervelat, deutsche Salami, I^a westph. Schinken

empfehlen **Michael Hirsch, Kreuzstraße 3**.

Mezer Rindszungen, Kasseler Leberwurst

empfehlen **Hermann Munding, Kaiserstraße 104, Eingang Herrenstraße**.

Frische Gothaer Cervelat zum Streichen, Frankfurter Leberwurst (Hausmacher)

eingetroffen bei **Gerhard Laspe, am kath. Kirchenplatz**.

Feinstes Straßburger Sauerkraut, Frankfurter Bratwürstchen

empfehlen **Gerhard Laspe, am kath. Kirchenplatz**.

Neues Sauerkraut per Pfd. 10 Pfg., I^a amerik. Schweineschmalz per Pfd. 57 Pfg.

bei **Abnahme** von **5 Pfd.** per **Pfd. 50 Pfg.** **Wilh. Wiessner, 9 Marienstraße 9**.

Frische Sendung Zeltower Rübchen, Straßburger Sauerkraut

empfehlen **Michael Hirsch, Kreuzstraße 3**.

Zur Jagd

empfehlen **Josef Strelbleh, Büchsenmacher, Marienstraße 30**, sein **Lager** in **Jagdflinten u. Jagdgeräthschaften**.

Gleichzeitig **empfehle** ich **selbstverfertigte Jagdpatronen** mit **Rottweiler Pulver Nr. 4**, oder **Kölnener Hirschmarke Nr. 1 und 4** per **100 zu 7, 8 bis 10 Mt.**

Reparaturen werden **prompt** und **sorgfältig** unter **Garantie** bei **billiger Berechnung** ausgeführt.

Muster zu Diensten.

Damentuche,
135/140 cm breite, beste Qualität,
empfiehlt zu 4 Mark das Meter 96.

Tuch- und Buchskin-Fabrik-Depot
Kaiserstrasse 83a, Eing. Lammstraße,
Zuh. **Wilh. Wolf jr.**

Muster zu Diensten.

Seidene
Bett- und Reisedecken
à **Mk. 10** per Stück,
Schlafdecken, roth woll. . . à M. 5.—,
Steppdecken à M. 3.50,
Bügelteppiche à M. 3.50,
Tischdecken u. Bettdecken à M. 1.50
bis zu den feinsten Qualitäten.

Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189.

Waschschüsseln,
haltbarer als Porzellan,
2 Stück 90 Pfennig,
Waschgestelle mit Garnitur
Mk. 3.—,
Waschbretter von 70 Pfg.
an im
Süddeutschen Bazar,
32 Kaiserstr. 32.

Zum jüdischen Neujahr!
Der Vorrath an Gratulations-
und Scherzkarten wird zum Fabrik-
preise abgegeben. 22.
Schreibwarenhandlung
Ecke der Kronen- und Kaiserstraße 36.

Wilh. Wagner, Wasser- & Gasanlagen,
Closet- & Badeeinrich-
tungen,
A. Mayerle Nachf., Saublererei
Herrenstraße 8. Reparaturen,
unter Garantie, billigt.

Sämmtliche Neuheiten von
Petroleumlampen
in allen möglichen Arten und nur Fabrikate
I. Ranges empfiehlt sehr billig
Karl Todt, Wilh. Schlebach's Nachf.,
Kaiserstraße 121.
NB. Reparaturen und Abänderungen an
Lampen werden billigt und sofort ausgeführt;
auch sind bei mir sämtliche Ersatztheile stets
vorrätzig. 62.

Fahrräder.
1 Singer SSS Dreirad, 1 Jahr gefahren, fehler-
frei, sammt Glocke und Lampe zu M. 350,
1 Singer, Zweirad 56", sammt Glocke und
Lampe zu M. 100,
1 Zweirad mit Doppelkugellagern, doppel-
bohlen Gabeln und ovalem Rücken, sammt
Glocke und Lampe zu M. 100
zu verkaufen bei 32.
Friedrich G. L. Sänger,
Bruchsal.

Feuer-, Fall- u. einbruchsichere
Geld-, Bücher- u. Dokumenten-
Schränke empfiehlt
Wilh. Weiss, Karlsruhe,
Erbbrunnenstraße 24.

Dochte,
Lampenschirme,
Cylinder,
Dochtscheeren, 87.
Cylinderwischer
empfiehlt
C. Kaufmann,
Blechner und Installateur, Sophienstraße 54.

Die alleinige Ursache der meisten
Unterleibs-Erkrankungen ist die Zugluft in
den Aborten, dagegen schützt man sich am besten
durch Anbringen der weltberühmten

Patent-Closets
ber
Closetfabrik W. Stölzle, München.
Dieselben können von Jedermann leicht befestigt
und ebenso bequem und einfach wieder abgeschraubt
werden.
Allein-Verkauf zu Fabrikpreisen bei **W. Göttle**
in Karlsruhe.

Gegen Feuerschaden
versichern Gebäude, Fahrnisse und Waaren
für die
Nachener und Münchener
Feuerversicherungsgesellschaft
zu festen und billigsten Prämien:
W. Erb, am Spitalplatz,
Alex. Haunz, Ecke der Kaiser-
und Herrenstraße.

Grabkränze,
Bouquets, Kreuze und Palmzweige
in bekannt großartigster Auswahl empfiehlt
in allen Preislagen
Karl Todt, Wilh. Schlebach's Nachf.,
62. Kaiserstraße 121.

Zur Vermittlung
von
Feuer-Versicherungen
für den
Deutschen Phönix
empfiehlt sich **Friedrich Maisch,**
Bezirks-Agent,
Ludwigsplatz Nr. 57.

Weinrestaurant
Vier Jahreszeiten,
von **H. Herth.**
Von heute ab täglich:
Frische
Ostender Alford's-Mustern,
Lebende Hummern
und neuen Astrachan-Caviar.

Bahnhof-Hotel
empfiehlt einen der schönsten Säle der Stadt
zur Abhaltung von Hochzeiten, Dinern
und Festlichkeiten aller Art bestens
Hochachtungsvoll
Chr. Rösch.

Bräuerei Fels, Kronenstraße.
Heute früh **Wessfleisch** mit **Sauer-**
kraut, Mittags feinste hausgemachte **Leber-**
und **Griebenwürste.** Auschank eines
feinen Stoffes **Export-Lagerbiers,** wozu
freundlich einladet **J. Vogel.**

Heute früh **Wessfleisch** mit
neuem Sauerkraut, Abends ver-
schiedene hausgemachte **Würste**
empfiehlt bestens
G. Bremeier,
Ritterstraße 18.

Süßer Apfelmost
ist von Montag den 23. d. M. zu haben in
meiner Kelterei von 20 Liter an, per Liter
28 Pf. Zugleich empfehle ich meinen vor-
züglichsten **1888er Apfelwein** in bekannter
Güte von 20 Liter an, per Liter **28 Pf.**
3.2.
Peter Böss,
Kaiserstraße 15.

Apfelwein,
süßen und Reifer, aus guten, reifen Äpfeln
prima Qualität, empfiehlt von heute an wieder
pro Liter 28 Pfg. franko Karlsruhe die Weins-
und Obstweinhandlung von
Fr. Kindler, Durlach.
Auch nimmt Bestellungen hierauf entgegen:
Herr **C. A. Kindler, Karlsruhe.** 10.10

Kefyr-Milch

fortwährend zu haben bei Frau **Kenz**, Kaiserstr. 23 im Laden.

Wilhelmine Nührig's Kochbuch für's Deutsche Haus,

war so ein Trüßer wie er unter 100 meistens 1 mal gemacht wird; was bestimmt man aber Alles geboten für das geringe Geld von **100** Recepte für Suppen, 56 für Gemüse und Salaten, 136 für Fleischspeisen aller Art, 60 für Süßigkeiten und Krebse, 69 für Saucen, 24 für Salate, 10 für Milch-, Mehl- u. Eierspeisen, 109 für Biddings, 10 für Teigarten, 45 für Torten, 71 für Kuchen, 10 für Butterbäckereien und kleines Confect, 63 für Süßes und Gelees, 43 für kalte und warme Getränke, 95 für eingemachte Früchte, 41 für Composten, Gebacken etc. Ferner noch eine sehr vorzügliche Einleitung über die Ernährung des Menschen und die Zubereitung der Speisen nach Liebig und Wolfsoott. Dabei ist besonders hervorzuheben, daß man nach **Wilhelmine Nührig** sehr leicht kocht! Der Verlag dieses wirklich empfehlenswerten Kochbuchs ist bei **Räber** in Frankfurt. Vorständig bei **Müller & Gräff**, Fähringerstraße 94 u. Filiale Seminarstraße 6 in **Karlsruhe**.

Edition Peters.

Sobald erschien u. A.:
Strauss-Album f. Pffe. Bd. 9 M. 3.—
„ „ „ leichtes Arrangement f. d. Jugend Bd. 3 M. 3.—
Klassische Stücke für Piano und Violine Bd. 4 M. 2.—
Neue Verzeichnisse!
Fr. Doert, Musikalienhandlg.,
12 Lammstrasse 12. 21.

Vinkenheim. Todesanzeige.

Samstag Abend 1/7 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigst geliebter Sohn

Ferdinand Nagel

Ehrentochter in Vinkenheim, im Alter von 31 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten:

Auguste Nagel, geb. Schneider.

Christian Schneider.

Die Beerdigung findet Dienstag den 24. September, Nachmittags 1/5 Uhr, statt.

Dankfagung.

Für die wohlthuernden Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste meiner ungeliebten Frau

Margaretha Dollinger,

wele für die reichen Blumenpenden und Beileidsbesuchungen spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Besondern Dank spreche ich den Beamten und Arbeitern der Deutschen Metallpatronenfabrik für die reichliche Unterstützung, die sie mir zu Theil werden lassen, aus.

Sartmann Dollinger
nebst Kindern.

Dankfagung.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise von Theilnahme, welche sowohl der Verstorbenen,

Fraulein Luise Quilian,

während ihrer Krankheit als auch uns nach deren Hinscheiden geworden sind.

Die Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 23. September 1889.

Dankfagung.

Für die überaus liebevolle Theilnahme an meinem so großen Verluste sage ich Allen, besonders meinen Vorgesetzten von der Maschinenfabrik, sowie meinen Freunden und Bekannten, welche meiner lieben Frau die letzte Ehre erwiesen haben, meinen innigsten Dank, auch für die zahlreichen Blumenpenden dankt herzlich

der trauernde Gatte:

Josef Bluff.

Karlsruhe, den 23. September 1889.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns durch das Hinscheiden unseres lieben Kindes

Paula

bet offenen schweren Verluste, sowie insbesondere für die schönen Blumenpenden sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Karlsruhe, den 23. September 1889.

Wilhelm Brill, Centralassistent,
und Frau.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme aus Anlaß des Hinscheidens unseres lieben

Herrn Sigmund Guerillot

sagen wir den innigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Das Seelenamt

für Herrn Oberpostassistenten a. D. **Sigmund Guerillot** findet heute Dienstag Vormittag 1/11 Uhr in der kath. Stadtpfarrkirche statt.

Turngesellschaft.

Gut Heil!



21. Nächsten Sonntag den 29. I. Orts.

Ausflug

über Beierheim, Sulach nach Mühlburg, woselbst im Hirschen Unterhaltung mit Tanz stattfindet.

Abmarsch 2 Uhr Nachmittags von der Festhalle, bei ungünstiger Witterung Abfahrt 3 Uhr vom Mühlburgerthor mit Pferdebahn.

Hierzu ladet die verehrl. aktiven und passiven Mitglieder mit Familienangehörigen ergebenst ein

Der Turnrath.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Die verehrl. Mitglieder werden höflich gebeten, sich **Dienstag Abend** recht zahlreich im Vereinslokal behufs Besprechung des nächsten Stiftungsfestes einzufinden.

Der Vorstand.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 24. Sept. III. Quartal. 99.

Abonnem.-Vorstellung. **Cornelius Vos**. Lustspiel in vier Akten von Franz v. Schönthan. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch den 25. Sept. Theater in Baden.

Erste Vorstellung außer Abonnement. **Das Glöckchen des Eremiten**. Komische Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des Locroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Anfang 1/7 Uhr.

Donnerstag den 26. Septbr. III. Quartal.

100. Abonnements-Vorstellung. **Maria Stuart**. Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

21. Sept.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 6	743 mm	Südwest	trüb
12 „ Mitt.	+ 9	745 „	„	unwölkelt
6 „ Abds.	+ 6 1/2	745 „	„	„
22 Sept.				
6 U. Morg.	+ 6	745 mm	Südwest	Regen
12 „ Mitt.	+ 8 1/2	745 „	„	„
6 „ Abds.	+ 8	745 „	„	„

Für Herren und Damen!

Der Rest der mir zum Verkauf übergebenen **Kleiderstoffe** bester Fabrikate, bestehend in hochfeinen **schwarzen Tuchen**, **Buckskins**, englischen und deutschen Stoffen, für einzelne **Hosen**, **Anzüge**, **Winter- und Herbst-Ueberzieher**, **Damen-Mäntel** etc. geeignet, wird von heute an in meinem Laden **Amalienstraße 14b, Eingang Karlsruherstraße**, zum **niedersten Tagespreise** abgegeben. Besonders mache ich auf mehrere **Coupons engl. Cheviots** für **Damen-Megenmäntel** aufmerksam.

B. Kossmann, Auctionator.

Schlafzimmer-Einrichtung,

nußbaum polirt, bestehend in 2 Bettstätten mit hohen Häuptern, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorauflage, 1 Spiegelschrank, ist für den Preis von **M. 350.—** zu verkaufen. **Jos. Schlundt, Möbelgeschäft**, Spitalstraße 41 im 2. Stoc

31.

Bekanntmachung.

Durch Uebernahme eines ganzen Fabrikalters bin ich im Stande, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen und empfehle ich namentlich für die **Herbst-Saison** alle möglichen Sorten **Filzstiefel** und **Pantoffeln** für Herren, Damen und Kinder in einfacher sowie feiner Ausstattung; ferner

Kalbleder-Damenstiefel von M. 4.50 an,

„ **-Herrenstiefel** von M. 6.— an,

sowie die beliebtesten Sorten **Kinderstiefel** für Knaben und Mädchen in nur ganz solider Arbeit und zu billigsten Preisen.

Zu zahlreichem Besuche meines neu eingerichteten Lokals lade ergebenst ein.

G. Traub,
Kaiserstraße 62.

Atteste.

Herr Geh. Medizinalrath Dr. C. Meusel in Göttingen habe jetzt den zweiten Winter 3 Oefen von Junker & Ruh in Gebrauch, einen im Schlafzimmer, einen im Operationszimmer, einen in einem Krankenzimmer, das von 3 Seiten frei ist. Ich bin mit dem Heizeffekt sehr zufrieden, namentlich mit der Leichtigkeit und Zuverlässigkeit der Regulierung. Im Zimmer wird für die Nacht ganz abgestellt und früh zur die nötige Erwärmung des Zimmers erzielt. Im Operationszimmer ist es sehr angenehm, daß der Ofen immer und nur sehr geringe Wärme schaffte. Mein Personal die Oefen sehr wegen der großen Leichtigkeit und Sicherheit Bedienung.

Herr Dr. A. Allersberger, prakt. Arzt in Straßburg. Nach meinen mehrjährigen Erfahrungen sind die Circulations-Füllöfen der Fabrik Junker & Ruh in Karlsruhe muster Vorbilder vorzüglicher Oefen. Gefällig in der Form für selben von solider und einfacher Construction. Leicht reguliren bei dieselben den Zimmern ebenso bei höheren Kältegrad bei frischem Herbst- und Frühlingswetter prompt die gew. Temperatur, die sich bei dem gleichmäßigen, bei Tag und ununterbrochen ruhigen Brande gefällig den anstehenden men mittelst. Es erfordert ein geringes Maß von Aufmerksamkeit, um einen solchen Ofen von Oktober bis April in trocken in Brand zu halten — eine gewiß nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit. Die Junker & Ruh'schen Circulationsöfen, zugleich vorzügliche Zimmerventilatoren.

Herr Doktor Seuner, prakt. Arzt in Aunsbach: bezeuge gern, daß mein amerikanischer Füllöfen aus der von Junker & Ruh sich als eine wahre Wohlthat bewies da seither mein Sprechzimmer zu jeder Zeit gleichmäßig ist und insbesondere der Fußboden eine wohlthuende Wärme aufweist. Da mit der leicht zu handhabenden Wärme-Regulierung eine angenehme Ventilation verbunden ist, so kann benannten Füllöfen überallhin empfohlen, wo Räumlichkeit und Nacht gleichwarm sein sollen, wie insbesondere Sprech Krankenzimmer.

Herr Dr. med. Weiskopf, prakt. Arzt & Badearzt in rade (Hartz): Mit dem Circulations-Füllöfen von Junker bin ich sehr zufrieden; derselbe leistet alles in dem Prospekt Prospekt. Die Annehmlichkeit, sich das nötige Wärmequantum stets binnen kurzer Zeit durch Vor- und Rückwärtsziehen Schieber verschaffen zu können, ist eine große; viel was aber erscheint mir, daß der Ofen, nachdem er Morgens geschlossen den ganzen Tag über nicht wieder geöffnet wird, also Dunst, noch Rauch, noch Staub in das Zimmer bringen kann zweitens, daß die Wärme am Fußboden ausströmt, in deren richtige Verteilung bewirkt wird, die sich uns in dem hagglichen Zustand von „Kopf kühl, Füße warm“ bemerkbar ist.

Herr Dr. med. Weiskopf, prakt. Arzt & Badearzt in rade (Hartz): Mit dem Circulations-Füllöfen von Junker bin ich sehr zufrieden; derselbe leistet alles in dem Prospekt Prospekt. Die Annehmlichkeit, sich das nötige Wärmequantum stets binnen kurzer Zeit durch Vor- und Rückwärtsziehen Schieber verschaffen zu können, ist eine große; viel was aber erscheint mir, daß der Ofen, nachdem er Morgens geschlossen den ganzen Tag über nicht wieder geöffnet wird, also Dunst, noch Rauch, noch Staub in das Zimmer bringen kann zweitens, daß die Wärme am Fußboden ausströmt, in deren richtige Verteilung bewirkt wird, die sich uns in dem hagglichen Zustand von „Kopf kühl, Füße warm“ bemerkbar ist.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

Herr Dr. med. Egli-Sinclair in Zürich: Ich bezeuge gern, daß der nun drei Winter bei mir in Betrieb gewesene Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. Die Regulierung des Feuers ist vom schwachen, zwei bis drei Tage dauernden Glimmen bis zur höchsten Gluth genau durchführbar.

der Fabrik der Herren Junker & Ruh in Karlsruhe und bezeuge mit Vergnügen, daß derselbe mich in jeder Beziehung befriedigt hat. Solid ausgestattet, leicht regulierbar, verbreitet derselbe, wenn er richtig bedient wird, eine gleichmäßige angenehme Wärme, auch läßt derselbe, was besonders wichtig ist, ein Ausströmen gesundheitschädlicher Gase nicht bemerken.

Herr Dr. G. Seudi, Hospitalarzt am allgem. Krankenhaus in Mannheim: Von den Herren Junker & Ruh um die Mittheilung meiner Erfahrungen ersucht, die ich mit einem aus ihrer Fabrik hervorgegangenen, jetzt 3 Jahre bei mir in Gebrauch stehenden Füllöfen gemacht habe, bemerke ich, daß ich mit demselben außerordentlich zufrieden bin. Hervorheben möchte ich besonders, daß er sehr leicht zu bedienen ist, eine sehr angenehme Wärme und nie unangenehm strahlende Hitze verbreitet, da er außen nicht glühend wird, daß er sich sehr gut und einfach reguliren läßt und daß ich niemals das Ausströmen irgend welcher gesundheitschädlicher Kohlenstoffe bemerkt habe.

Herr Dr. Beckering, prakt. Arzt in Friedberg: Mit Vergnügen erzeige ich die Gelegenheit, Ihnen zu bezeugen, daß die 3 Dauerbrand-Oefen Nr. 2, welche ich aus Ihrer Firma erhalten, mir bisher ausgezeichnete Dienste geleistet haben. Hervorzuheben ist die sorgfältige und genaue Herstellung der einzelnen Theile und die dadurch ermöglichte feine Regulierung des Brandes und der Wärmeabgabe. Sie sind meiner Beobachtung nach von keinem anderen Erzeugniß ähnlicher Art übertriften und überlegen die meisten an Sparsamkeit des Kohlenverbrauchs, sowie durch die Mäßigkeit des Preises. Ihre Firma war meines Wissens die erste, welche Dauerbrand-Oefen so billig auf den Markt brachte; dieselbe hat sich schon dadurch um die Ausbreitung des Dauerbrandes großes Verdienst erworben. — Wie sehr ich mit Ihren Erzeugnissen zufrieden bin, beweist schon der Umstand, daß ich mir im Lauf der Jahre immer wieder einen weiteren Ofen angeschafft und für diesen Winter bereits einen vierten bestellt habe.

Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Bäumler in Freiburg i. B.: Mit dem, sowohl für mein Haus als für das klinische Hospital hier von der Firma Junker & Ruh in Karlsruhe bezogenen Füllöfen bin ich in jeder Hinsicht sehr zufrieden. Sorgfältig gehandhabt — und die Handhabung ist eine sehr einfache — ist die Regulierung eine sehr scharfe und läßt sich bei einiger Sorgfalt jeder unangenehme Geruch vermeiden.

Herr Prof. Dr. Wiedersheim, Direkt. d. anat. Instituts in Freiburg i. B.: Ich theile Ihnen gerne mit, daß ich mit den von der Firma Junker & Ruh gelieferten Oefen durchaus zufrieden bin. Dieselben erfüllen ihren Zweck vollkommen.

Herr Dr. Martin, Oberkassarzt a. D. in Freiburg i. B.: Mit meinem Circulations-Füllöfen aus der Eisengießerei von Junker & Ruh in Karlsruhe bin ich sehr zufrieden. Er brennt bei sorgfältiger Ueberwachung kontinuierlich, verbreitet eine genügend angenehme Wärme, die man nach Belieben mäßigen oder erhöhen kann und läßt die Räume nie erkalten. Mit einem täglichen Aufwand von etwa 30 Pfg. für gute Kohlen I. Qualität lassen sich zwei bis drei Zimmer erwärmen und warmhalten.

Herr Dr. Otto Trosch, prakt. Arzt in Karlsruhe: Mit großem Vergnügen bezeuge ich Ihnen, daß ich, in Folge außerordentlicher Zufriedenheit mit dem mir voriges Jahr gelieferten Junker & Ruh-Füllöfen, mir dieses Jahr einen weiteren angeschafft habe. Die Vorzüge Ihres Fabrikates sind so große, der Ofen so einfach zu bedienen und zu reguliren und sein Verbrauch an Heizmaterial ein so geringer — im strengsten Winter verbrauchte ich zu permanenten Erwärmung meines nach Norden gelegenen, kalten Sprechzimmers auf 14–16 Grad R. innerhalb 24 Stunden durchschnittlich 21–24 Pfennig, daß ich Jedermann, der für sein Geld auch eine Freude haben will, bei der Auswahl eines Oefens zu dem von Ihrer Fabrik hergestellten Füllöfen raten werde.

Herr Dr. Drescher, prakt. Arzt in Karlsruhe: Mit den beiden von Ihnen gelieferten Circulations-Füllöfen sind wir nach jeder Richtung hin sehr zufrieden; dieselben machen sehr wenig Mühe, brennen gleichmäßig und ist deren Regulierung höchst einfach. Ich kann dieselben nur angelegentlich empfehlen.

Herr Dr. S. v. Seyfried, prakt. Arzt in Karlsruhe: Mit Vergnügen bezeuge ich Ihnen, daß ich seit 1880 einen und seit 1885 einen weiteren Junker & Ruh-Ofen in Gebrauch habe und in jeder Beziehung mit demselben außerordentlich zufrieden bin. Namentlich für das Sprechzimmer des Arztes scheinen mir solche Permanentbrenner außerordentlich empfehlenswerth zu sein.

Herr Dr. Knops, pr. Arzt in Weimar: Der mir vor zwei Jahren gelieferte amerikan. Füllöfen Nr. 3 (Junker & Ruh) hat mich in jeder Weise zufriedengestellt. Derselbe genügt vollkommen zur Erwärmung von zwei großen Zimmern bei geringem Kohlenverbrauch.

Herr Dr. Suro-Wienz in Basel: Gerne bezeuge ich, daß ich während der letzten zwei Winter mein Haus Nr. 13 Eulerstraße mit einem Junker & Ruh-Regulir-Füllöfen geheizt habe. Der Ofen befriedigte mich auf's Beste; sowohl war die Beförderung sehr einfach, als auch die Heizkraft bei sehr geringem Kohlenverbrauch eine ganz ausgezeichnete, leicht regulirbare und sehr gleichmäßige.

Herr Dr. Carl Auedi, Davos: Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich mit dem Junker & Ruh'schen Mica-Ofen, den ich von Ihnen bezogen, sehr zufrieden bin. Es ist ein sparsamer Ofen, leicht zu handhaben und somit auch sehr zu empfehlen.

Königliches Garnison-Lazareth in Karlsruhe: Der Firma Junker & Ruh von hier wird auf ihren Wunsch hierdurch bezeugt, daß dieselbe für das hiesige Garnison-Lazareth 4 eiserne permanent brennende Circulationsfüllöfen verschiedener Größe mit Mica-Fenstern und geschliffener Garnitur geliefert hat. Dieselben haben sich bis jetzt sehr gut bewährt und eignen sich besonders für Krankenzimmer, indem sie Tag und Nacht eine gleichmäßige Wärme geben, sich leicht reguliren lassen und bequem mit Ventilationsvorrichtungen der Krankenzimmer in Verbindung gebracht werden können.

Mutterhaus der barmherzigen Schwestern in Freiburg i. B.: In unserm Krankenhaus steht eine Anzahl Junker & Ruh'scher Circulations-Füllöfen, welche sich sehr gut bewähren. Die für die betreffenden Räume so notwendige gleichmäßige Wärme läßt sich durch diese Oefen auf einfache Weise erzielen und nach Bedarf reguliren. Die Behandlung ist einfach und waren nie Reparaturen der Oefen notwendig.

Spitaldirektion in Basel: Am 20. September 1886 bezogen wir für den 412 Kubikmeter messenden Gb-Saal im Pfundshaus einen Regulir-Füllöfen von Junker & Ruh, welcher während zwei vollen Wintern in Thätigkeit war. Wir sind mit

dessen Leistungsfähigkeit vollkommen zufrieden, sowie mit der Solidität, indem während dieser Zeit nicht die geringste Reparatur erforderlich war. Was diesen Ofen noch besonders auszeichnet, ist die einfache Bedienung desselben und die Production einer angenehmen Wärme.

Hospital San Giovanni Battista und der Stadt Turin in Turin: Es freut mich, Ihnen zu erklären, daß der in der Apotheke aufgestellte Ofen Nr. 7 aus der Fabrik Junker & Ruh sich vorzüglich bewährt und uns zu unserer vollen Zufriedenheit dient.

Spitaldirektion in Brescia: Der Ofen aus der Fabrik Junker & Ruh, welcher letzten Winter zur Probe in einem Krankensaal unseres Spitals gesetzt wurde, hat seinem Zweck vollkommen entsprochen, wie der Oberarzt des betreffenden Saales bezeugt.

Großh. Trinkhalle-Verwaltung in Baden-Baden: Die Amerikaner Oefen der Herren Junker & Ruh in Karlsruhe, welche seit 4 Wintern in der Gr. Trinkhalle in Thätigkeit sind, haben sich in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Kohlenparität etc. aufs allerbeste bewährt, welches hiermit bescheinigt wird.

Herr Ernst Ganser, Besitzer der Löwen-Apotheke in Karlsruhe: Im Herbst 1881 erhielt ich aus Ihrer Fabrik einen Ofen — Permanentbrenner mit Micafenster — für mein Wohnzimmer und war ich mit demselben so sehr zufrieden, daß ich mir in den folgenden Jahren noch 2 für Wohnung und Geschäftslokal anschaffte. Ich heize nun seit 1883 jeden Winter in meiner Wohnung fünf Zimmer mit 2 Oefen und im Geschäft die Officin nebst Nebenzimmer mit 1 Ofen und genügt gewöhnlich ein einmaliges, bei außergewöhnlicher Kälte ein zweimaliges Auffüllen, um dieselben so im Gange zu erhalten, daß die Räume stets angenehm durchwärmt sind. Als besondere Vorzüge der Oefen erschienen mir, daß dieselben leicht und gut regulirt werden können, ferner daß das ewige Anfeuern und Nachfüllen — das Feuer brennt bei einigermaßen sorgfamer Behandlung den ganzen Winter ununterbrochen — und hierdurch Staub und Schmutz, der ja immer damit verbunden, möglichst vermieden ist.

Herr W. Binkenbach, Besitzer d. Löwen-Apotheke in Freiburg i. B.: Ich bescheinige hiermit, daß ich mit dem mir gelieferten Junker & Ruh'schen Circulations-Füllöfen in jeder Beziehung sehr zufrieden bin. Bei mäßigem Verbrauch an Brennmaterial hat derselbe eine geschmackvolle, solide Ausstattung und bietet gleichzeitig eine Herde für jedes Wohnzimmer.

Herr Apotheker B. Sax in Freiburg i. B.: Ich bezog drei Oefen der Fabrik Junker & Ruh, von welchen der eine in der Offizin, der andere im Schlafzimmer und der dritte im Hanssinn aufgestellt ist. Die Oefen waren drei und vier Winter hindurch ununterbrochen in Brand und ich bestätige, daß sie bei richtigem Brennmaterial und achtamer Behandlung allen Anforderungen, die für die verschiedenen Lokale zu stellen sind, sehr gut entsprechen, und daß die Ausnützung des Brennmaterials eine vollständige ist.

Herr Dr. Max Finner, Apotheker in Waldkirch: Die erhaltenen 3 Füllöfen, System Junker & Ruh, sind wie die von mir früher bezogenen zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen und werde ich stets jede Gelegenheit gern ergreifen, diese Art Oefen warm zu empfehlen.

Herr Dr. A. Mädliger, Hofapotheker in Somburg v. d. S.: Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß ich mit dem im Jahre 1885 von Ihnen bezogenen amerikanischen Ofen (Junker & Ruh) sehr zufrieden bin. Derselbe entwickelte bei einem geringen Kohlenverbrauch eine starke Heizkraft und ist man durch die vorzügliche Regulirungsfähigkeit des Oefens im Stande, dem Zimmer jede beliebige Temperatur zu geben. Nach den von mir gemachten Erfahrungen kann ich genanntes Fabrikat nur bestens empfehlen.

Herr Max Julius Gramm, Besitzer der Löwenapothek in Aunsbach: Durch Gegenwärtiges bestätige ich Ihnen sehr gerne meine vollste Zufriedenheit mit dem mir vor zwei Jahren gelieferten Füllöfen (Junker & Ruh). Derselbe heizt beständig auf die angenehmste Weise 3 sehr hohe geräumige Parterrezimmer meiner Wohnung bei sehr geringem Brennmaterial-Verbrauch.

Herr Warburg, Prof. der Physik a. d. Universität in Freiburg i. B.: Hierdurch bezeuge ich gern, daß ich den Füllöfen von Junker & Ruh, den ich im November 1881 bezog, fortwährend in Gebrauch habe und daß derselbe noch jetzt zu meiner vollen Zufriedenheit funktioniert.

Direktion des Zoologischen Instituts der Großh. Bad. Universität in Freiburg i. B.: In Erwiderung Ihrer gefälligen Anfrage kann ich nur sagen, daß die 6 Junker & Ruh'schen Circulations-Oefen des zoologischen Instituts sich als durchaus zweckentsprechend bewährt haben.

Frau Marie Simon, geb. Schmidlin in Cannes: Mit dem größten Vergnügen schreibe ich Ihnen, daß der Junker & Ruh'sche Circulations-Füllöfen mir vorzügliche Dienste thut. Außerst sparsam und bequem zu heizen, verbreitet er eine gleichmäßige Wärme, so daß man seine Zimmer genau temperiren kann. Namentlich für diejenigen, welche hier an der Riviera Heilung suchen, möchte er zu empfehlen sein. Man kommt hierher, ohne mit den hiesigen, ungenügenden Einrichtungen gerechnet zu haben, und friert mehr in viel zu leicht gebauten, zugigen Häusern, bei rauchenden Caminen, als man daheim je gefroren hat. Mit Ihrem Ofen haben wir endlich ein Gefühl von Comfort und Behaglichkeit erlangt, wie man es hier nie — nur zu Hause, in Deutschland — gewohnt sein darf. Nicht genug kann ich darum Ihre Oefen den vielen Kranken empfehlen und freue mich, wenn Sie von meiner Versicherung Gebrauch machen wollen.

Rektorat der Städtischen Schulen zu Karlsruhe: Auf Wunsch der Eisengießerei von Junker & Ruh in Karlsruhe bezeugen wir gerne, daß sich die von dieser Firma in einzelne unserer Schulen gelieferten permanent brennenden Circulations-Füllöfen aufs Beste bewährt haben. Ein besonderer Vorzug dieser Oefen als Schulöfen besteht darin, daß sie auch für die mäßigsten Kältegrade regulirt werden können.

Direktion der städtischen Schulen in Stradella: Der Wahrheit gemäß freut es uns, zu erklären, daß die 3 Oefen aus der Fabrik Junker & Ruh, welche in den städtischen Schulen aufgestellt worden sind, den Erwartungen vollständig entsprochen haben. Der Grad und die Dauer der Wärme, die solche bei geringem Verbrauch von Heizmaterial ausstrahlen, machen dieselben in höchstem Maße schätzbar. Genehmigen Sie den Ausdruck unserer vollen Zufriedenheit.

Israelitische Religionsgesellschaft in Karlsruhe: Die Herren Junker & Ruh hier haben vor sogenannte Amerikaner-Oefen ihres eigenen Fabrikats für unsere neue Synagoge geliefert. Auf Wunsch bezeugen wir hiermit, daß solche selbst bei strenger Kälte zur Er-

wärmung des Raumes vollkommen ausreichen und sich deshalb für derartige Zwecke bestens bewähren."

H. von Bülow a. d. G. Camin, Forscherin des Töchterinstituts v. Bülow in Baden-Baden: „Ich erkläre der Firma Junker & Ruh in Karlsruhe gerne, daß ich mit den von ihr gelieferten Amerikaner-Ofen, welche in verschiedenen Größen seit drei Jahren in meiner Anstalt in Gebrauch sind, sehr zufrieden bin. Die Ofen brennen, wenn genau nach Vorschrift bedient, gleichmäßig, sparsam und staubfrei; dabei geben sie zugleich einen guten Ventilations-Apparat ab. Im Krankenzimmer, stets mit Verdampfschaale gebraucht, bewahren sie sich gleichfalls sehr. Ich kann dieselben daher Anstalten und Privaten nur warm empfehlen.“

Gemeinderath in Birsfelden: „Die im Oktober 1887 aus der Fabrik der Herren Junker & Ruh in Karlsruhe bezogenen 4 Amerikanischen Regulir-Füllöfen befriedigen über alles Erwarten. Sie verbreiten bei mäßigem Kohlenverbrauch eine angenehme gesunde Wärme und leisten unserer Schule überaus gute Dienste.“

Schweizerische Volkdirection I. in Basel: „Auf Ihren Wunsch hin bezeugen wir Ihnen anmit, daß die uns gelieferten 3 Amerikanischen Regulir-Füllöfen (Junker & Ruh in Karlsruhe) uns vollständig befriedigen und uns sehr gut dienen.“

St. Martinsfondverwaltung in Freiburg i. B.: „Wir haben in den neu errichteten Kadentalen 3 Stück Junker & Ruh'sche Circulations-Füllöfen während zwei Wintern im Gebrauch und können unsere volle Zufriedenheit darüber aussprechen. Bei geringem Kohlenverbrauch und einigermassen aufmerksamer Bedienung geben die Ofen Tag und Nacht ohne Feuergefahr die nöthige Wärme ab, weshalb wir sie für Lokale, die einer gleichmäßigen Temperatur bedürfen, sehr empfehlen.“

Stadtmagistrat in Schwabing b. München: „Wir bestätigen, daß uns während des vorigen und heurigen Jahres eine große Anzahl permanent brennender und regulirbarer Circulations-Füllöfen aus der Fabrik von Junker & Ruh für unsere Schulhäuser geliefert worden sind. Diese sämtlichen Ofen haben unsere Erwartungen vollkommen gerechtfertigt und erachten wir dieselben als die besten unter allen uns bis jetzt bekannt gewordenen Systemen. Sie brennen ununterbrochen, strahlen ihre angenehme Wärme nach unten aus und sind auf's Feinste regulirbar. — Die Behandlung dieser Ofen ist die denkbar einfachste und reinlichste, die Brennmaterialersparnis eine ganz bedeutende und empfehlen wir daher diese Ofen sowohl zum Gebrauch in öffentlichen Anstalten als auch für Familie und Haus.“

Taubstummen-Anstalt in Niehen: „Der uns sub 31. Dezember 1887 gelieferte Regulir-Füllöfen aus der Fabrik Junker & Ruh in Karlsruhe hat sich betreffend Leistungsfähigkeit und Solidität bis jetzt vortreflich bewährt.“

Der Bürgermeister der Stadt Teramo (Abruzzen) bezeugt, daß die zwei von der Firma Junker & Ruh in Karlsruhe-Mailand gelieferten Ofen, deren einer im Rathhaus, der andere im Schwurgerichtssaale aufgestellt wurde, sich bestens bewährt haben, und besser als jeder andere Ofen allen Anforderungen entsprechen, sowohl hinsichtlich der Erparnis, als durch ihre gleichmäßige gesunde Wärme.“

Provinz Brescia, Bürgermeisteramt von Bagnola-Mella: „Wir bestätigen, daß die uns gelieferten 2 Junker- & Ruh-Regulir-Füllöfen, sowohl derjenige, welcher für das Rathhaus, als der zweite, der für die Pretura (Oberamt) dient, sich vortreflich bewährt haben. Solche bieten alle im Prospekto ausgeführten Vortheile und sind wir daher mit denselben vollkommen zufrieden.“

Provinz Pavia, Bürgermeisteramt von Broni: „Es freut mich, Ihnen mitzutheilen, daß wir mit den uns gelieferten Junker & Ruh-Ofen vollkommen zufrieden sind.“

Großh. Bad. Hauptsteueramt in Freiburg i. B.: „Der an Stelle eines ungenügenden Ofens seit letzten Winter auf unserem Postbureau in Gebrauch genommene Junker & Ruh'sche Circulations-Füllöfen hat sich vortreflich bewährt, indem wir mit denselben eine sehr angenehme, gleichmäßig vertheilte, leicht und sicher zu regulirende Wärme erzielen.“

Bürgermeisteramt in Gernsbach: „Den Herren Junker & Ruh, Fabrik von Circulations-Füllöfen in Karlsruhe, wird hiermit gerne bezeugt, daß ihr Fabrikat von bester Qualität ist, so daß wir für die Gemeinde bereits eine größere Zahl dieser Ofen bezogen haben; dieselben eignen sich ganz besonders für öffentliche Lokale, Rathhäuser, Krankenhäuser und Schulen, weil sie außerordentlich leicht regulirbar sind und fast keine Bedienung brauchen, auch die Wärme in angenehmer Weise abgeben.“

Herr Drach, Großh. Badischer Bauath in Karlsruhe: „Ich verwende seit 6 Jahren Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh zur Heizung meiner Wohn- und Büroräume und bin mit den Leistungen derselben überaus zufrieden. Dieselben brennen den ganzen Winter über Tag und Nacht ungestört weiter, bieten so die große Annehmlichkeit anhaltend erwärmter Zimmer und vermeiden den Nachtheil der bei intermittirender Heizung allmählich stattfindenden Auskühlung der Räume. Dabei ist der Kohlenverbrauch trotz der ausgedehnten Heizzeit im Vergleich mit andern Ofensystemen fein ungenügend, weil die vorzüglichen Regulirungsvorrichtungen des Junker & Ruh'schen Ofens gestatten, die Stärke des Brandes innerhalb weiter Grenzen und mit schneller Wirkung nach Bedarf beliebig zu erhöhen oder zu vermindern, so daß für solche Zeiten, wo die geheizten Räume nicht beheizt werden (z. B. des Nachts), der Kohlenverbrauch auf ein Minimum reduziert werden kann. Die Wärmeabgabe erfolgt in der gesundheitslich durchaus vortheilhaften Weise; ein Glühendbrennen äußerer Teile ist selbst bei stärkstem Brande durch die konstruktionsweise des Ofens ausgeschlossen. Als ein ganz besonderer und seltener Vorzug muß hervorgehoben werden, daß in Folge der eigenthümlichen Circulation der Feuergase ein großer Theil der Wärme unmittelbar über den Zimmerboden gegen unten strahlt, wodurch namentlich die tieferen, also kälteren Luftschichten des Zimmers erwärmt werden. Ebenso sind für die Luftvermischung wirksame Vorrichtungen angebracht. Die täglich vorzunehmende Reinigung und Beschädigung des Ofens ist die denkbar einfachste und mühelosste, wobei durch die eigenthümliche Einrichtung des beweglichen und bei geschlossenem Ofen zu schließenden Kofes ein Entweichen von Staub und Rußtheilen vollständig ausgeschlossen ist; letztere Eigenschaft verschafft diesem Ofen den Vorzug vor allen andern gebräuchlichen Kohlenöfen.“

Der Junker & Ruh'sche Ofen verlangt nur die Verwendung einer guten, nicht badenden Kohle und eine verständige, übrigens höchst einfache Behandlung, bietet dann aber auch so unschätzbare Vortheile und Annehmlichkeiten, daß derjenige, welcher sich mit ihm vertraut gemacht hat, denselben nicht leicht entbehren wird.“

Herr Karl Henrici, Oberkirchenrath in Karlsruhe: „Der von Ihnen an Beginn des laufenden Jahres in meine frühere Wohnung zu Heidelberg bezogene Junker & Ruh-Füllöfen Nr. 5 hat sich vortreflich bewährt, indem er von Anfang Januar bis Anfang Mai bei täglich einmaligem Nachfüllen ununterbrochen brannte, ohne daß sich dabei auch nur ein einziges Mal irgend der geringste Anstand ergab und indem er sich ganz ausgezeichnet, vom schwächsten bis zum stärksten Feuer, auf sehr einfache Weise reguliren ließ. Der Ofen genügt nicht nur einerseits bei der strengsten Kälte in dem sehr hohen und großen Zimmer vollkommen, sondern das Feuer ließ sich andererseits auch in den Monaten April und Mai so weit abstellen, daß die Wärme nicht lästig wurde.“

Herr Dr. Ph. Plag, Professor in Karlsruhe: „Im verfloffenen Winter habe ich ein großes Zimmer mit einem Füllöfen aus der Fabrik Junker & Ruh ununterbrochen geheizt und bin mit der erzielten Wirkung bei geringem Kohlenverbrauch, einfacher Bedienung und gar keiner Belästigung durch Staub außerordentlich zufrieden.“

Herr Geheimrath Zimmer in Karlsruhe: „Es gereicht mir zum Vergnügen, mich in Verantwortung Ihrer geschätzten Zuschrift vom 28. v. M. über die aus Ihrer Fabrik vor einigen Jahren bezogenen permanent brennenden Circulations-Füllöfen

Systems wäß ausgetzeichnet

Herr Z. bin gern bereit, Ihnen zu bezeugen, daß die mir gelieferten Junker & Ruh'schen Ofen außerordentlich zufriedenstellend sind. Das System derselben, sowie auch die Ausführung sind in starkem Maße vorzüglich. Einer dieser Ofen ist seit 6 Wintern ertriebe und sind alle Theile, auch solche, die dem Feuer ausgesetzt sind, sozusagen so gut wie neu. Die Annehmlichkeiten dieser Ofen sind derart, daß man im System der Heizung nicht mehr trennt, nachdem man sie erprobt hat, und ist man im Stande, sehr kalte Wohnungen wenig Heizungsstoffen und einfacher Wartung sehr zu erwärmen und zu ventiliren.“

Herr Dr. Max Scheid in Freiburg i. B.: „Den Herren Junker & Ruh bestätige ich hiermit, daß der mir vor sechs Jahren gelieferte Ofen sich außerordentlich gut bewährt. Jeder Winter ist derselbe von Herbst bis Frühjahr ununterbrochen im Gebrauch, wobei er jeweils nur zwei- bis dreimal ausgeräumt wird, was einfach, mühelos und sauber geschehen kann, für alle Temperaturen ist er vermöge seiner feinen Regulirbarkeit verwendbar, Heizmaterial braucht er weniger als irgend eine andere Konstruktion, äußerlich ist er noch wie neu — Vorzüge, welche nur durch gleichzeitige Vortreflichkeit im Bau und im Material erreicht werden können.“

Herr Dr. Max Scheid in Freiburg i. B.: „Der von Ihnen vor zwei Jahren gelieferte Junker & Ruh-Ofen ist ganz vortreflich; jetzt ist mein Laboratorium wirklich auch geheizt, und dies, ohne daß ich mit dem Ofen viel zu thun habe. Die permanente, leicht und unmittelbar regulirende Feuerung erlaubt eine häufige Ventilation, welche für mich von großem Werthe ist.“

Herr J. Müller, Amtsvorsteher in Kalkried: „Mit Vergnügen bescheinige ich Ihnen, daß ich mit dem amerikanischen Füllöfen aus der Fabrik von Junker & Ruh in Karlsruhe außerordentlich zufrieden bin. Bei einem verhältnismäßig geringen Kohlenverbrauch hat derselbe eine bedeutende Heizkraft entwickelt und man ist durch die vortrefliche Regulirung im Stande, jede gewünschte Temperatur zu erzielen. Ich werde denselben meinen Herrn Kollegen, sowie einem jeden Andern gern empfehlen.“

Herr L. Proempeter, Königl. Preuss. Gerichts-rath in Kirchberg: „Mit dem aus der Fabrik von Junker & Ruh bezogenen Amerikanerofen bin ich in jeder Hinsicht äußerst zufrieden, was ich hiermit gerne bescheinige.“

Herr Donsbach, Postdirektor in Wadshut: „Die mir gelieferten beiden Ofen aus der Fabrik der Herren Junker & Ruh in Karlsruhe (Baden) sind in allen Beziehungen als vortreflich Jedermann bestens zu empfehlen.“

Herr Aud. Klumpp, Kaiserl. Postverwalter in Kirchhorn: „Gerne bezeuge ich, daß ich mit dem von den Herren Junker & Ruh in Karlsruhe bezogenen Amerikaner-Füllöfen in jeder Hinsicht überaus zufrieden bin und diese Ofen bestens empfehlen kann; ich werde nächstes Jahr noch einen Ofen bestellen.“

Herr Hartung, Königl. Regierungsbaumeister in Reh: „Ich bezeuge Ihnen gern, daß ich mit den beiden Circulations-Füllöfen Nr. 4 und Nr. 5 (sogenannte Amerikaner), welche Sie mir im vergangenen Jahre für meine Privatwohnung geliefert haben, sehr zufrieden bin. Die beiden Ofen haben von Anfang Oktober v. Js. bis Ende April d. Js. ununterbrochen gebrannt, ohne daß eine Ausbesserung nöthig gewesen wäre. Sie lassen sich leicht und schnell reguliren und geben eine sehr angenehme Wärme.“

Herr Oberamtsrichter v. Kraft in Ansbach: „Ich kann bezeugen, daß die in meinem Haus seit mehreren Jahren im Gebrauch stehenden Amerikaner Circulations-Füllöfen, Fabrikat von Junker & Ruh in Karlsruhe, nicht nur vollständig entsprechen, sondern was Heizwirkung, Verbrauch von Heizmaterial und Arbeitsersparnis bei ihrer Bedienung betrifft, jede andere mir bekannte Zimmerbeheizungsweise in Privatwohnungen an Vortheilen übertreffen.“

Herr Königl. Bauamtmann Hersfeldt in Ansbach: „Es wird andurch bezeugt, daß ich einen permanent brennenden Circulations-Füllöfen aus der Eisengießerei Junker & Ruh in Karlsruhe bezogen und schon 3 Jahre im Gebrauch habe. Derselbe hat allen in Bezug auf Wärmeentwicklung, feine Regulirung und Dauerhaftigkeit gestellten Anforderungen bisher bestens entsprochen.“

Herr Professor B. Caspari in Erlangen: „Ich bescheinige gerne, daß ich mit den beiden Füllöfen aus der Fabrik Junker & Ruh, von denen der erste vor 4 Jahren, der zweite in diesem Jahre bezogen wurde, ganz außerordentlich zufrieden bin.“

Herr Heinrich Scheller, Bauunternehmer in Somburg v. d. S.: „Der amerif. Ofen von Junker & Ruh hat alle meine Erwartungen übertroffen, sowohl in Ersparrung von Brennmaterialien, Reinlichkeit in den Zimmern und großer Zeitersparnis durch den Wegfall des Feueranmachens. Ich habe mit diesem Ofen allein 5 große Zimmer bei strenger Kälte den ganzen Winter durch geheizt, und stets (Tag und Nacht) eine gleichmäßige Zimmertemperatur erhalten.“

Herr Ingenieur Alfredo Marzorati in Mailand: „Ihr Junker & Ruh-Ofen hat meine Erwartungen vollkommen entsprochen. Ohne zu übertreiben, glaube ich bestätigen zu dürfen, daß mit diesem System, wenigstens für jetzt, alles erreicht ist, was man hinsichtlich einer gesunden Erwärmung, ohne Geruch und bei bequemer Bedienung wünschen kann. Mit dem Modell Nr. 4 habe ich eine beständig gleichmäßige Wärme erzielt in 3 Räumen von ca. 175 Cubikmetern.“

Herr Baumeister Johann Popp in Ansbach: „Die im vorigen Jahre bezogenen drei Stück Amerikaner Füllöfen aus der Fabrik von Junker & Ruh in Karlsruhe haben meine Erwartungen vollkommen gerechtfertigt, sie brennen ununterbrochen, strahlen ihre angenehme Wärme nach unten aus und sind auf's Feinste regulirbar. Ich kann dieselben Jedermann bestens empfehlen und ersuche Sie hiermit, weitere 2 Stück solcher Ofen mit Nickelgarnitur, Nr. 2 und 3, für mich parat zu halten. Ich gebe in einigen Tagen an, wo solche aufgestellt werden sollen.“

Herr Carl Foersch, Bau- und Steinmehlgelände in Ansbach: „Ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen mittheilen zu können, daß der zur Beheizung diesseitiger Bureauelokalitäten verwendete Amerikaner Circulations-Füllöfen (Junker & Ruh) vollkommen zufriedenstellend funktioniert. Durch einfache Regu-

rend des Winters 1887/88 in jeder Beziehung sich bewährt hat.“

Ingenieur L. Haifer in Freiburg i. B.: „Ich erkläre Ihnen zu bezeugen, daß die mir gelieferten Junker & Ruh'schen Ofen außerordentlich zufriedenstellend sind. Das System derselben, sowie auch die Ausführung sind in starkem Maße vorzüglich. Einer dieser Ofen ist seit 6 Wintern ertriebe und sind alle Theile, auch solche, die dem Feuer ausgesetzt sind, sozusagen so gut wie neu. Die Annehmlichkeiten dieser Ofen sind derart, daß man im System der Heizung nicht mehr trennt, nachdem man sie erprobt hat, und ist man im Stande, sehr kalte Wohnungen wenig Heizungsstoffen und einfacher Wartung sehr zu erwärmen und zu ventiliren.“

Herr Dr. Max Scheid in Freiburg i. B.: „Den Herren Junker & Ruh bestätige ich hiermit, daß der mir vor sechs Jahren gelieferte Ofen sich außerordentlich gut bewährt. Jeder Winter ist derselbe von Herbst bis Frühjahr ununterbrochen im Gebrauch, wobei er jeweils nur zwei- bis dreimal ausgeräumt wird, was einfach, mühelos und sauber geschehen kann, für alle Temperaturen ist er vermöge seiner feinen Regulirbarkeit verwendbar, Heizmaterial braucht er weniger als irgend eine andere Konstruktion, äußerlich ist er noch wie neu — Vorzüge, welche nur durch gleichzeitige Vortreflichkeit im Bau und im Material erreicht werden können.“

Herr Dr. Max Scheid in Freiburg i. B.: „Der von Ihnen vor zwei Jahren gelieferte Junker & Ruh-Ofen ist ganz vortreflich; jetzt ist mein Laboratorium wirklich auch geheizt, und dies, ohne daß ich mit dem Ofen viel zu thun habe. Die permanente, leicht und unmittelbar regulirende Feuerung erlaubt eine häufige Ventilation, welche für mich von großem Werthe ist.“

Herr J. Müller, Amtsvorsteher in Kalkried: „Mit Vergnügen bescheinige ich Ihnen, daß ich mit dem amerikanischen Füllöfen aus der Fabrik von Junker & Ruh in Karlsruhe außerordentlich zufrieden bin. Bei einem verhältnismäßig geringen Kohlenverbrauch hat derselbe eine bedeutende Heizkraft entwickelt und man ist durch die vortrefliche Regulirung im Stande, jede gewünschte Temperatur zu erzielen. Ich werde denselben meinen Herrn Kollegen, sowie einem jeden Andern gern empfehlen.“

Herr L. Proempeter, Königl. Preuss. Gerichts-rath in Kirchberg: „Mit dem aus der Fabrik von Junker & Ruh bezogenen Amerikanerofen bin ich in jeder Hinsicht äußerst zufrieden, was ich hiermit gerne bescheinige.“

Herr Donsbach, Postdirektor in Wadshut: „Die mir gelieferten beiden Ofen aus der Fabrik der Herren Junker & Ruh in Karlsruhe (Baden) sind in allen Beziehungen als vortreflich Jedermann bestens zu empfehlen.“

Herr Aud. Klumpp, Kaiserl. Postverwalter in Kirchhorn: „Gerne bezeuge ich, daß ich mit dem von den Herren Junker & Ruh in Karlsruhe bezogenen Amerikaner-Füllöfen in jeder Hinsicht überaus zufrieden bin und diese Ofen bestens empfehlen kann; ich werde nächstes Jahr noch einen Ofen bestellen.“

Herr Hartung, Königl. Regierungsbaumeister in Reh: „Ich bezeuge Ihnen gern, daß ich mit den beiden Circulations-Füllöfen Nr. 4 und Nr. 5 (sogenannte Amerikaner), welche Sie mir im vergangenen Jahre für meine Privatwohnung geliefert haben, sehr zufrieden bin. Die beiden Ofen haben von Anfang Oktober v. Js. bis Ende April d. Js. ununterbrochen gebrannt, ohne daß eine Ausbesserung nöthig gewesen wäre. Sie lassen sich leicht und schnell reguliren und geben eine sehr angenehme Wärme.“

Herr Oberamtsrichter v. Kraft in Ansbach: „Ich kann bezeugen, daß die in meinem Haus seit mehreren Jahren im Gebrauch stehenden Amerikaner Circulations-Füllöfen, Fabrikat von Junker & Ruh in Karlsruhe, nicht nur vollständig entsprechen, sondern was Heizwirkung, Verbrauch von Heizmaterial und Arbeitsersparnis bei ihrer Bedienung betrifft, jede andere mir bekannte Zimmerbeheizungsweise in Privatwohnungen an Vortheilen übertreffen.“

Herr Königl. Bauamtmann Hersfeldt in Ansbach: „Es wird andurch bezeugt, daß ich einen permanent brennenden Circulations-Füllöfen aus der Eisengießerei Junker & Ruh in Karlsruhe bezogen und schon 3 Jahre im Gebrauch habe. Derselbe hat allen in Bezug auf Wärmeentwicklung, feine Regulirung und Dauerhaftigkeit gestellten Anforderungen bisher bestens entsprochen.“

Herr Professor B. Caspari in Erlangen: „Ich bescheinige gerne, daß ich mit den beiden Füllöfen aus der Fabrik Junker & Ruh, von denen der erste vor 4 Jahren, der zweite in diesem Jahre bezogen wurde, ganz außerordentlich zufrieden bin.“

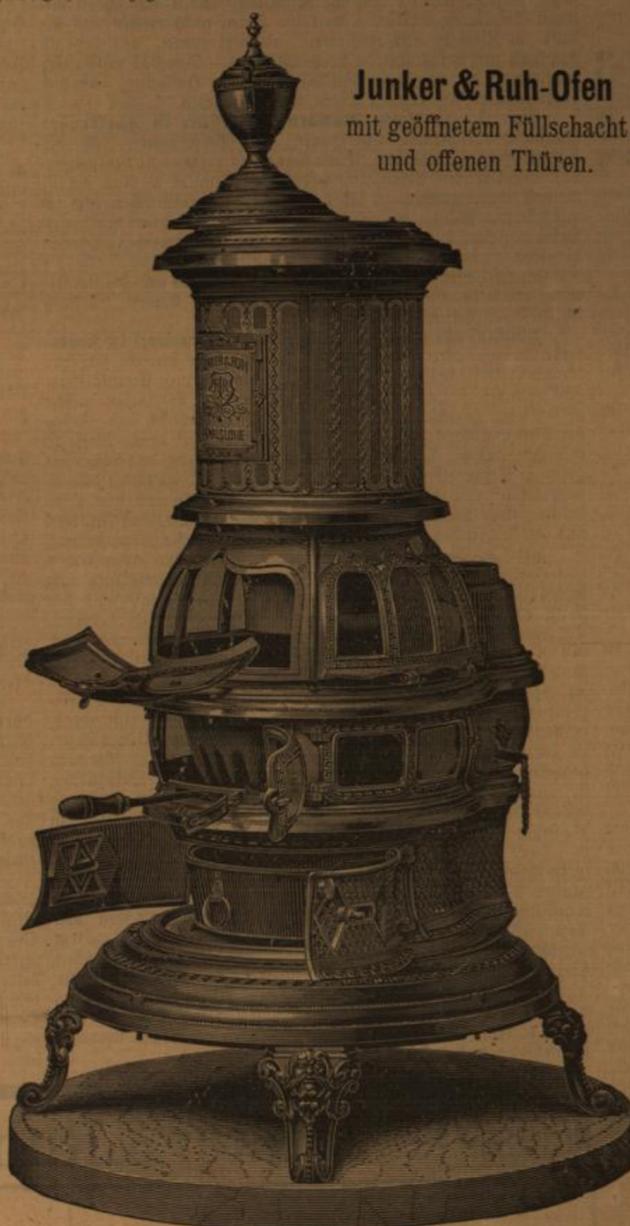
Herr Heinrich Scheller, Bauunternehmer in Somburg v. d. S.: „Der amerif. Ofen von Junker & Ruh hat alle meine Erwartungen übertroffen, sowohl in Ersparrung von Brennmaterialien, Reinlichkeit in den Zimmern und großer Zeitersparnis durch den Wegfall des Feueranmachens. Ich habe mit diesem Ofen allein 5 große Zimmer bei strenger Kälte den ganzen Winter durch geheizt, und stets (Tag und Nacht) eine gleichmäßige Zimmertemperatur erhalten.“

Herr Ingenieur Alfredo Marzorati in Mailand: „Ihr Junker & Ruh-Ofen hat meine Erwartungen vollkommen entsprochen. Ohne zu übertreiben, glaube ich bestätigen zu dürfen, daß mit diesem System, wenigstens für jetzt, alles erreicht ist, was man hinsichtlich einer gesunden Erwärmung, ohne Geruch und bei bequemer Bedienung wünschen kann. Mit dem Modell Nr. 4 habe ich eine beständig gleichmäßige Wärme erzielt in 3 Räumen von ca. 175 Cubikmetern.“

Herr Baumeister Johann Popp in Ansbach: „Die im vorigen Jahre bezogenen drei Stück Amerikaner Füllöfen aus der Fabrik von Junker & Ruh in Karlsruhe haben meine Erwartungen vollkommen gerechtfertigt, sie brennen ununterbrochen, strahlen ihre angenehme Wärme nach unten aus und sind auf's Feinste regulirbar. Ich kann dieselben Jedermann bestens empfehlen und ersuche Sie hiermit, weitere 2 Stück solcher Ofen mit Nickelgarnitur, Nr. 2 und 3, für mich parat zu halten. Ich gebe in einigen Tagen an, wo solche aufgestellt werden sollen.“

Herr Carl Foersch, Bau- und Steinmehlgelände in Ansbach: „Ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen mittheilen zu können, daß der zur Beheizung diesseitiger Bureauelokalitäten verwendete Amerikaner Circulations-Füllöfen (Junker & Ruh) vollkommen zufriedenstellend funktioniert. Durch einfache Regu-

Junker & Ruh-Ofen mit geöffnetem Füllschacht und offenen Thüren.



(Junker & Ruh) in günstigster Weise aussprechen zu können. Neben gefälliger äußerer Form und Ausstattung zeigt dieser Ofen in allen Theilen eine solide Beschaffenheit und sorgfältige Verarbeitung. Die Konstruktion muß als sehr gut bezeichnet werden, indem die Wärmeabstrahlung nach Maßgabe des Wärmebedarfes leicht und sicher regulirt werden kann, eine Ueberheizung ausgeschlossen ist und die Erwärmung der unteren Luftschichten befördert wird. Der Brennmaterialverbrauch ist klein im Verhältnis zur erzielten Wirkung.

Nach meiner Ueberzeugung entspricht dieser Ofen den an einen derartigen Heizapparat zu stellenden Anforderungen in möglichst vollkommener Weise und verdient die ihm bereits in weiten Kreisen zu Theil gewordene Anerkennung als vorzügliches Fabrikat in vollem Maße.“

Herr S. Kiskan, Großh. Domänenrath in Karlsruhe: „Der im Jahre 1881 aus Ihrer Fabrik von mir beschaffte Junker & Ruh'sche Circulations-Füllöfen hat mich bis auf den jetzigen Zeitpunkt durch seine Leistungen im höchsten Grade befriedigt; derselbe zeichnet sich durch seine Regulirfähigkeit, durch angenehme Wärmeabgabe und durch mäßige Consumption von Brennmaterial vor allen mir bekannten Ofen anderer Systeme auf das Vortheilhafteste aus. Einer Reparatur hat der Ofen — abgesehen von theilweiser Erneuerung der Mica-Fenster — bis zum heutigen Tage nicht bedurft.“

Herr Ministerialrath Siegel in Freiburg i. B.: „Ich bezeuge der Firma Junker & Ruh auf ihr Verlangen, daß der von ihr in meine Dienstwohnung gelieferte Ofen amerikanischer

Urvorrichtung ermöglicht derselbe eine gleichmäßige Erwärmung der Räume bei geringem Kohlenverbrauch. Nach den von mir gemachten Erfahrungen kann ich diese Oefen nur bestens empfehlen.

Herr J. Franceschetti, Baumeister in Brixen. Bezeuge Ihnen mit Vergnügen, daß ich mit den permanent brennenden Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe, die ich von Ihnen für verschiedene Localitäten bezog, in jeder Beziehung sehr zufrieden bin. Heizkraft und Brennstoffersparnis sind vorzüglich, die Wärme ist eine angenehme und leicht regulirbare. Ich kann diese Oefen nur empfehlen.

Herr J. Schullheß, Baumeister in Frankfurt a. M. Ihrem Verlangen über die bezogenen permanent brennenden Circulations-Füllöfen von Junker & Ruh in Karlsruhe ein Urtheil von mir zu befragen, nachkommend, habe ich die jetzigen Besitzer dieser Oefen über deren Leistung angefragt und wurde mir die erfreuliche Antwort zu Theil, daß die Oefen bei den verschiedensten Placirungen (Wohnräume und Werkstätten) und bei richtiger Behandlung ihren Zweck vollständig erfüllen und deren Inhaber ganz befriedigt damit sind, und mache ich Ihnen von diesen Angaben um so lieber Mittheilung, da ich von deren Richtigkeit überzeugt bin.

Herr Barone Commendatore Eugenio Cantoni in Mailand. Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß die mir gelieferten Junker & Ruh-Oefen sich vollständig und zu meiner größten Zufriedenheit bewährt haben.

Herr Graf von Seckendorf, Schloß Oberzweyen, Bayern. Ihrem Wunsche zufolge theile ich hierdurch mit, daß ich mit dem vor einem Jahr bezogenen Ofen, aus der Fabrik Junker & Ruh, sehr zufrieden bin und denselben in jeder Beziehung nur bestens empfehlen kann.

Herr von Schollen, Oberst & Brig.-Kommandeur in Frankfurt a. M. Ich bescheinige hiermit, daß ich mit der Leistung der beiden von Ihnen bezogenen Amerik. Regulir-Füllöfen (Junker & Ruh) sehr zufrieden bin. Dieselben haben sich im vergangenen, sehr strengen Winter als ganz vorzüglich bewiesen. Ich habe sie in Folge dessen empfohlen und werde dieses auch fernerhin gerne thun.

Herr v. d. Schulenburg, Major in Durlach. Der Eigengieberei Junker & Ruh in Karlsruhe besitze ich gern meine vollste Zufriedenheit mit dem mir gelieferten Circulations-Füllöfen. Derselbe — im Hausflur aufgestellt — heizt vortreflich, ist leicht zu reguliren und zu reinigen.

Frhr. v. Reck, Major a. D. in Wertheim. Gerne erkläre ich hiermit, daß ich mit den beiden von Ihnen bezogenen Circulations-Füllöfen Nr. 4 sehr zufrieden bin. Dieselben brennen bei täglich einmaliger Füllung von October bis April in milder angenehmer Weise ohne jede Unannehmlichkeit anderer Kohlenfeuerungen. Ganz vorzüglich geht die Regulirung.

Herr Graf von Seinsheim, Königlich. Rittmeister im 2. Bayr. Infanterie-Regiment „König“ in Aushach. Ueber den im vorigen Jahre bezogenen Amerikaner Ofen (Junker & Ruh) kann ich Ihnen nur meine Zufriedenheit aussprechen, da derselbe sich sehr gut bewährt hat.

Herr Walter E. Brünner in Karlsruhe. Ich beehre mich, Ihnen in Betreff des mir im vorigen Späthjahr aufgestellten Circulations-Füllöfens (Junker & Ruh) mitzutheilen, daß derselbe, trotz des hohen Raumes, sich zu meiner Zufriedenheit diesen strengen Winter hindurch in jeder Beziehung bewährt hat. Er besitzt eine bedeutende Heizkraft und entspricht allen Anforderungen.

Herr Julius Spritzer, Kunst- und Decorationsmaler in Wehingen. Ich bescheinige Ihnen hiermit, daß ich mit dem seit 1882 in meinem Atelier aufgestellten amerikanischen Füllöfen Nr. 3 von Junker & Ruh in Karlsruhe vollkommen zufrieden bin. Mein Atelier ist 9 Met. lg., 5 Met. br. und 5 Met. hoch und wird dieser Raum vollständig zur Genüge geheizt mit demselben. Nach den von mir gemachten Erfahrungen kann ich diese Oefen, hauptsächlich ihrer Reinlichkeit wegen, für Ateliers und Zeichnungsschulen sehr empfehlen.

Herr G. A. Wuhl, Rentner in Karlsruhe. Im Jahre 1881 erhielt ich aus der Maschinenfabrik der Herren Junker & Ruh hier einen Circulations-Füllöfen amerikanischen Systems, mit dem ich sehr zufrieden bin. Der Ofen kann mit Leichtigkeit für jede Temperatur gestellt werden, erfordert nur ganz geringe Nachhilfe zur Beseitigung der Asche und brennt ohne eine einzige Unterbrechung vom Herbst bis zum Frühjahr. Einige Bekannte, denen ich den Ofen empfohlen habe, sind mit demselben ebenso zufrieden wie ich.

Herr Carl Schnitzler, Rentner in Freiburg i. B. Halten Sie mir auf Ende September einen reich vermittelten Junker & Ruh-Ofen Nr. 4 parat, mit welchem ich einen letzten Jahr gekauften Amerikanerofen andern Fabrikats ersetzen will; dieser, seiner viereckigen gefälligen Form wegen von mir verdruckte Ofen konnte mich gar nicht befriedigen, obgleich ich denselben sorgfältig behandelte und mit denselben Kohlen feuern ließ, wie die von Ihnen bezogenen Oefen, welche ganz vorzüglich funktionieren und welche ich für die besten halte.

Herr Farrer Ed. Strauß in Eisingen bei Pforzheim. Die beiden Circulations-Füllöfen, welche ich voriges Jahr aus der Eisengießerei von Junker & Ruh bezogen habe, leisteten mir die besten Dienste. Ich kann sie nur aufs Beste empfehlen. Durch ihre vorzügliche Einrichtung hat man es vollständig in der Hand, die Temperatur nach Belieben zu reguliren. Durch ihre gefällige Form, wie durch ihre hübsche Ausstattung gereichen die Oefen jedem Zimmer zur Zierde. Der Anblick der Gluth durch die Mica-Fenster macht einen gemüthlichen Eindruck. Für Privathäuser empfehlen sich die Oefen wegen der einfachen Bedienung, die sie beanspruchen.

Herr Farrer G. Steinlein in Lehrberg bei Aushach. Der Circulations-Füllöfen aus der Eisengießerei von Junker & Ruh in Karlsruhe, den ich Ende 1887 bezogen habe und nun im zweiten Winter benütze, erfüllt in der That alle Erwartungen, die ich auf Grund des Vorworts zur Gebrauchsanweisung des Ofens hegte. Er eignet sich für mein Studierzimmer und die das Treffliche. Die angenehme Wärme, die er gewährt und die sich so genau reguliren läßt, daß auch an Herbst- und Frühlingstagen nie eine lästige Hitze entsteht, die verhältnismäßige Billigkeit der Beheizung und dazu die hübsche Form machen den Ofen zu einem wahren Schatz für ein Pfarrhaus!

Herr Dekan G. Reichard in Leutershausen. Seit drei Wintern heizt der von Ihnen gelieferte Füllöfen (Junker & Ruh) unsere sehr geräumige, nach Norden gelegene Wohnstube zu meiner vollsten Zufriedenheit. Erforderlichen Falls können noch 2 anliegende Zimmer damit geheizt werden, weshalb ich Ihnen gerne meine Anerkennung hiermit ausspreche.

Herr Emil Pöhrer, Nebbergbesitzer in Freiburg i. B. Senden Sie mir gef. Preiscurant der Junker & Ruh'schen Cir-

culations-Füllöfen, von denen ich wieder gebrauche. Die Resultate, welche ich in den letzten drei Jahren aus 4 Oefen dieses Fabrikats gewonnen, sind sehr günstig und lassen über deren Gediegenheit und Superiorität keinen Zweifel aufkommen.

Herren Carl Metz & Söhne in Freiburg i. B. Wir machen uns ein Vergnügen daraus, Ihnen über unsere Erfahrungen mit den uns gelieferten Junker & Ruh'schen Oefen Mittheilung zu machen. Wir haben solche allerdings nur in kleineren Localitäten mit Nr. 3 gemacht; dabei haben sie sich aber so außerordentlich gut bewährt, daß uns bis jetzt nichts Vollkommeneres vorgekommen. In erster Linie ist es die vollkommene Regulirung, die sie auszeichnet und die schon dadurch sich manifestirt, daß wir 4 bis 5 Tage den Ofen brennend erhalten konnten mit einer einzigen Füllung. 2. Die Annehmlichkeit der sichern Regulirung ohne Befürchtung, daß sie ausgehen, auch bei der spärlichsten Brennung. 3. Die große Bequemlichkeit der Bedienung, die verbunden mit großer Reinlichkeit ist. Aus Punkt 1. resultirt von selbst die Billigkeit der Feuerung, die unserer Erfahrung gemäß nirgends übertroffen worden ist. Punkt 2 und 3 empfiehlt die Oefen ganz besonders für Jedermann, der auf eine gleichmäßige, unveränderliche Heizung Bedacht hat, ohne beständig in Rapport mit Thermometer und Ofenthere zu bleiben. Wenn die Abmähung keine starke ist, was uns durch die gleichmäßige Feuerung auch nicht gerade wahrscheinlich scheint, so bezweifeln wir, ob die Junker & Ruh'sche Construction so schnell von einem andern System übertroffen werden kann. Kranke und schwächliche Personen, die sehr empfindlich gegen Kohlenfeuerungen sind und sich ganz sceptisch gegen diese Oefen im Anfang verhalten, haben sich schnell mit ihren Resultaten versöhnt, weil die Oefen nicht riechen und die Luft im Zimmer nur erwärmen, nie verbrennen, und deshalb Kopfweh und dergleichen nicht hervorrufen. Das sind unsere Erfahrungen, die wir gerne mittheilen in der Hoffnung, daß wir damit andern die richtige Wahl leichter machen.

Herr J. J. Reiff, Buchdruckereibesitzer in Karlsruhe. Hierdurch bescheinige ich Ihnen mit Vergnügen, daß die beiden vorigen Jahr von Ihnen bezogenen permanent brennenden und regulirbaren Circulations-Füllöfen, Junker & Ruh Nr. 6, meinen Erwartungen in jeder Hinsicht voll entsprechen und ich auf nächsten Winter meine sämtlichen Geschäftsräume mit diesen Oefen versehen werde. Bei geringem Kohlenverbrauch verbreiten dieselben eine angenehme, genau regulirbare Wärme. Da die Bedienung dieser Oefen die denkbar einfachste ist und die Localitäten mühelos stets reinlich erhalten werden können, so kann ich dieselben bestens empfehlen.

Maakel'sche Buchhandlung und Buchdruckerei in Karlsruhe. Von den Herren Junker & Ruh hier bezogen wir vor längerer Zeit schon für unsere Geschäftsräume zwei Circulations-Füllöfen Nr. 6 und bekämpfen gerne, daß die Vortheile, welche diese Oefen gegenüber andern haben, sehr beträchtlich sind. Neben der Annehmlichkeit, den nötigen Wärmegrad auf rasche Weise zu erlangen, besitzen dieselben den schätzbaren Vorzug, das Lokal mit geringer Mühe immer reinlich halten zu können, da weder Rauch, noch Staub und Asche bei richtiger Behandlung aus dem Ofen dringt. Wir können in jeder Hinsicht die Circulations-Füllöfen aus der Fabrik der Herren Junker & Ruh nur bestens empfehlen.

Herr J. Fackler in Freiburg i. B. Der Ofen Nr. 4 von Junker & Ruh, den ich aus der Oberb. Ausstellung vom letzten Jahr der schönen Nickelausstattung wegen und auf den Rath von Kennern kaufte, hat sich ganz vorzüglich bewährt. Die exacte Ausführung der Junker & Ruh'schen Oefen gegenüber den Amerikaneröfen, die ich bei Freunden kennen lernte, verleihen denselben doch eine Ueberlegenheit in sicherer Regulirung. Ich war im Stande, dieselbe den jeweiligen, öfters umschlagenden Temperaturverhältnissen der Winter- und Frühjahrszeit entsprechend, zu handhaben und an warmen Tagen ein fast unmerkliches Feuer zu unterhalten, um das man sich Tage lang nicht zu kümmern brauchte. Noch bemerke ich Ihnen, daß die reiche Vermeidung sich unverfehrt schon erhalten hat. An meiner warmen Empfehlung soll es diesen Oefen nicht fehlen und freue ich mich, Ihnen ein günstiges Resultat mittheilen zu können.

Herr Hugo Stahl in Tübingen. Mit dem mir gelieferten, fortwährend brennenden Füllöfen aus der Fabrik der Herren Junker & Ruh in Karlsruhe bin ich in jeder Beziehung außerordentlich zufrieden: von verschiedenen andern Systemen von Regulir-Füllöfen, die ich schon benützte, ist derselbe bei weitem der beste. Neben der Annehmlichkeit des fortwährenden Brennens ist der Kohlenverbrauch ein geringer. Die Temperatur kann ganz nach Wunsch regulirt werden. Anzündholz ist ganz erspart. Reinigen u. durch den Haffner nie notwendig und von Staub u. keine Rede. Dies bezeuge ich Ihnen gerne zur weiteren Empfehlung dieses Ofens.

Herr C. H. Klingenfeld in Freiburg i. B. Der auf Anrathen meines inzwischen verstorbenen Bruders von Ihnen bezogene Junker & Ruh'sche Circulations-Füllöfen hat sich als ganz vorzüglich bewährt und unsern Verfall derart gefunden, daß ich einen solchen für meine zwei Wohnzimmer zusammen nicht länger entbehren mag und Sie daher ersuche, einen Ofen Nr. 3 in der schönsten, ganz vermittelten Ausstattung für mich in Nota zu nehmen und solchen nach Entfernung des Porzellanofens aufstellen zu lassen.

Herr S. Wadl in Freiburg i. B. Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen die Versicherung geben zu können, daß ich mit den von Ihnen bezogenen 3 amerik. Oefen (Junker & Ruh) in jeder Beziehung sehr zufrieden bin und sie meinen Bekannten schon öfters und wie Sie gesehen haben, mit Erfolg empfohlen habe. Ich werde keine anderen Oefen mehr anschaffen.

Herren Fr. Eckert & Cie. in Waldkirch. Nach wie vor sind wir mit den in Comptoir und Wohnungen stehenden Oefen von Junker & Ruh in jeder Beziehung vollaus zufrieden und freut es uns hinzuzufügen zu können, daß wir allenthalben der Meinung begegnen, daß diese Oefen sich überall als die besten bewährt haben.

Herr Julius Frey in Frankfurt a. M. Hiermit bescheinige ich, daß ich mit meinem amerik. Füllöfen Nr. 3 von Junker & Ruh in jeder Beziehung sehr zufrieden bin, indem ich mit demselben trotz des anhaltend kalten Winters fortwährend 4 Zimmer heizte, im Verhältniß große Kohlen-Ersparnis machte und ihn somit Jedermann als sehr praktisch empfehlen kann.

Herr B. Buecking in Frankfurt a. M. Ich bezeuge Ihnen gerne, daß die von Ihnen bezogenen drei „Amerikaner“ (Junker & Ruh) mich in jeder Hinsicht vollständig befriedigen. Ich brenne die Oefen seit 3, beziehungsweise 2 Wintern, ohne daß bis jetzt die kleinste Störung daran vorkam. Die Bedienung der Oefen ist einfach und die Regulirung der Wärme eine vorzügliche.

Herren Gebr. Seyne, Metallschraubensabrik in Offenbach a. M. Wir bescheinigen Ihnen hiermit gerne, daß wir mit den uns vor mehreren Jahren gelieferten 4 Junker & Ruh'schen Oefen vollkommen zufrieden sind. Diese Oefen haben sich sowohl in der vorerwähnten, als auch in dem letzten strengen Winter sehr rühmlich, indem solche bei einem verhältnismäßig geringen Verbrauch doch eine starke Heizkraft entwickelten. Auch lassen sich dieselben genau reguliren und können wir diese Oefen deshalb jederzeit als vortreflich empfehlen.

Apotheker W. Sax in St. Louis. Ich habe bei Herrn A. E. der Fabrik Junker & Ruh Winter 1882—83 im 5. Zimmer entha der anged. Parterre gewohnt und diese Zimmer bei strenger Kälte mit einem Junker & Ruh'schen Amerikaner-Ofen geheizt.

Herr Emil Max, Weinhandlung in Riedelheim bei Frankfurt a. M. Mit dem größten Vergnügen bezeuge ich, daß der von Junker & Ruh in Karlsruhe gebaute amerikanische Ofen in jeder Beziehung, sowohl bezüglich Leistungsfähigkeit als Construction, ein vortreflicher ist. Ich bin im Besitze eines Original-Ofens andern Fabrikats, aber der Frigore ist jenem weit überlegen. Mit wenig Worten: ich bin mit dem Ofen von Junker & Ruh ganz außerordentlich zufrieden und kann denselben allen Respektanten aufs Beste empfehlen.

Herr Herm. Penninger in Lorschach. Ueber den vor mehreren Jahren von Ihnen bezogenen Amerik. Ofen (Junker & Ruh) kann ich Ihnen nur meine Zufriedenheit aussprechen, da derselbe sich sehr gut bewährt hat.

Herren Gebr. Coester, Besitzer des Od. Hotel Besoldere in Dabos-Platz. Was die Junker & Ruh'schen Circulations-Füllöfen angeht, so war die Einführung derselben in Dabos unsererseits ein Versuch, dessen Resultat bei der außerordentlich dünnen und leichten Luft, welche wir in unserem Duffektor, der 5000 Fuß über dem Meer gelegen ist, haben, nicht zum Voraus zu bestimmen war. Darum freuen wir uns, jetzt mittheilen zu können, daß der Ofen auch hier seinem Zwecke vollkommen entsprochen hat.

Herr S. Reif, Besitzer des Hotel de la Plage in Cannes. Ich fühle mich veranlaßt zu bescheinigen, daß nach langjährigen Probieren mit Oefen aller Art, ich dieselben schließlich durch Oefen von Junker & Ruh in Karlsruhe ersetzt habe, welche zu meiner vollkommenen Zufriedenheit funktionieren. Dieselben lassen betreffs Reinlichkeit, Ersparnis von Brennmaterial und Regulirfähigkeit nichts zu wünschen übrig. Viele bei mir wohnende Herrschaften aller Nationen, welche Gelegenheit hatten, die Vorzüge des Ofens zu würdigen, erbaten sich die Adresse der Fabrikanten.

Maasse der Junker & Ruh-Oefen in Centimetern

Bezeichnung des Maasses.	Folge der Oefen nach ihrer Grösse.						
	Nr 1	Nr 2	Nr 3	Nr 4	Nr 5	Nr 6	Nr 7
Höhe des Ofens von der Fusssohle bis zu der Urne	111,0	120,0	124,5	126,0	136,5	140,5	147,0
Höhe der Urne	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Ganze Höhe des Ofens	133,5	142,5	147,0	148,5	159,0	163,0	169,5
Höhe von der Fusssohle bis zur Ausmündung des Rohrstutzens	74,0	79,0	81,0	82,0	84,0	85,0	87,0
Durchmesser des Rohrstutzens, resp. Weite des Rohres	12,0	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	15,0
Durchmesser des Rostkorbes	25,5	27,0	30,5	32,5	33,5	36,0	38,5
Tiefe des Rostkorbes	14,0	16,5	17,5	17,5	18,5	18,5	18,5
Die erforderlichen Ofensteine (die extra berechnet werden) haben eine Höhe von 5—6 cm und einen Durchmesser von	70,0	75,0	75,0	80,0	80,0	84,0	89,0

Buchdruckerei J. J. Reiff in Karlsruhe.